

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 7

Landeck, 16. Februar 1979

Einzelpreis S 3.—

„Polytechnischer Knüller“: Berufspraktische Wochen

Derzeit läuft am „Poly“ in Landeck ein Super-Ding. Auf dieses eher unpädagogische Prädikat bringen Gespräche mit „Schnupper-Lehrlingen“, mit Firmeninhabern, Beobachtungen „vor Ort“ - in den Betrieben also, in denen derzeit 128 Absolventen des Polytechnischen Lehrganges Landeck „Einblick in die Zusammenhänge des Berufslebens gewinnen sollen“, wie Dir. Erwin Singer bei einer Pressekonferenz meinte. Aber auch die Vertreter anderer an diesem Schulversuch mitarbeitenden Institutionen, Arbeitsamt (Berufberater Geiger), Handelskammer (Dr. Gohm war bei der Presse-Präsentation dabei), Arbeiterkammer und Schulabteilung zeigten sich über die ersten Ergebnisse erfreut.

Die Schüler-Pioniere, die für zwei Wochen ihres letzten Pflichtschuljahres nicht den „Duft der großen weiten Welt“, sondern die Arbeits-Alltags-Luft eines angestrebten Berufes schnuppern, bestehen aus 72 Knaben und 56 Mädchen. Sie konnten in 90 Betrieben in Landeck, Zams, Stanz, Fließ Pians, Strengen, Flirsch, Pettneu, St. Anton, Fiss, Schönwies, Imst, Haiming und Ludesch untergebracht werden.

Bis es so weit war, mußte eine enorme Vorarbeit geleistet werden: Information der Eltern und Schüler, Tests durch Berufsberater Geiger, Ermittlung der Betriebe, Elternversammlung etc. Vorbereitende Maß-

nahmen waren ebenso betriebskundliche Führungen in ganz Tirol und die Teilnahme an den Berufskundlichen Tagen in Innsbruck, wo 30 Berufe vorgestellt wurden. Sicher ein Erschwernis bedeutet, daß sich das Interesse der zukünftigen Lehrlinge auf wenige Berufe konzentriert. Solche sind bei den Buben Elektriker und Kfz-Mechaniker, bei den Mädchen Verkäuferin und Friseurin.

Interessant ist, daß viele Schüler des „Poly“ seit Beginn des Schuljahres ihren Berufswunsch geändert haben. Dies ist sicher eine Auswirkung der direkten (durch Betriebsbesuche) und indirekten (durch Beratung) Konfrontation mit der Berufswirklichkeit und deckt sich mit der Meinung von Dr. Siegfried Gohm, der meint, daß „durch eine direkte Konfrontation mit den praktischen Bedingungen des gewünschten Berufes Fehlvorstellungen korrigiert u. damit zusammenhängend ein späterer Berufswechsel oder Berufsversagen hintangehalten werden soll“.

Berufberater Franz Geiger meint, es stelle sich immer wieder heraus, „daß Berufentscheidungen aus ganz nebensächlichen Argumenten getroffen werden“.

Erste Erfahrungen zeigen, daß diese Schnupperlehre auch Vorteile für die Betriebsinhaber bietet: er kann einen möglichen Lehrling eine Woche lang testen. Es gibt etliche Fälle, wo der Lehrherr gleich „die Hand auf den Schnupper-Lehrling legt“, obwohl etliche andere schon vorgemerkt waren.

In Vertretung für sämtliche Lehrer des Polytechnischen Lehrganges berichteten Gertraud Hurmann und Reinhard Wachtler über die Erfahrungen ihrer Besuche. Für die Lehrer sind diese zwei Wochen nämlich nicht zusätzliche Ferien, sondern ausgefüllt mit Betriebsbesuchen, mit Gesprächen (bei denen Betriebsinhaber auch Wünsche an die



Dir. Singer bei einem Betriebsbesuch

DIE SPARVOR

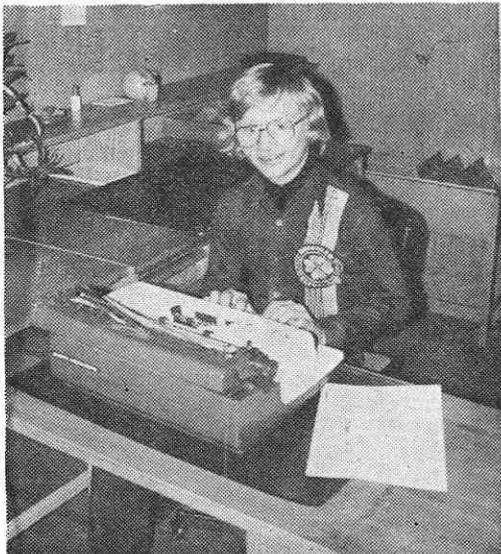
Nützen Sie die Vorteile Ihres Gehaltkontos!
Regelmäßige Zahlungen werden prompt und zuverlässig
von uns erledigt.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Namenstage der Woche: FR (16. 2.): Juliana - SA (17. 2.): Agatha, Mangold - SO (18. 2.): Simeon, Bernadette, Konstanfia - MO (19. 2.): Konrad, Irmgard - DI (20. 2.): Eucherius, Leo - MI (21. 2.): Peter Damian, German - DO (22. 2.): Paulus - FR (23. 2.): Polykarp, Romana, Otto - Wie's Petrus vor Matthias macht, so bleibt es noch durch 40 Nacht.

Schule herantragen) und statistischer Auswertung.

Nach dieser ersten „Schnüffel-Woche“ erfolgt die praktische Auswertung durch Gespräche und weitere Beratung der Schüler. Sollte die Berufswirklichkeit den Vorstellungen nicht entsprochen haben, so kann im zweiten Turnus Ende März ein anderer Beruf unter die Lupe genommen werden.



Schnupperlehrling Alscher



Dir. Singer, Gertraud Hurmann, Franz Geiger, Reinhard Wachtler

Von den offenen Lehrstellen her gesehen wäre die Unterbringung der Neu-Lehrlinge kein Problem, wohl jedoch im Lichte des Berufswunsches. So sind jetzt im Bezirk noch 105 Lehrstellen offen, davon allerdings 68 im Gastgewerbe, wo der neue Berufshit der „Hotel- und Gastgewerbeassistent“ ist.

In bezug auf Gastgewerbe teilte Geiger mit, daß man heuer den Servierkurs in Al-

drans mit 70 Teilnehmern durchführen wolle. Um den Bezirk Landeck nicht ungewollt mit fremden Federn zu schmücken, muß abschließend hinzugefügt werden, daß dieser Schulversuch nicht hier das Licht der berufsorientierten Pädagogik erblickte, sondern andernorts bereits mit Erfolg durchgeführt wurde. Dies tut jedoch der Freude darüber keinen Abbruch, daß mit diesem „Berufeschnuppern“ sich der Polytechnische Lehrgang noch weiter vom „Negativ-Image“ entfernt, ein „verlorenes Jahr“ zu sein.

O. P.

Vor giftigen Pilzen wird jetzt schon gewarnt:

Deshalb Pilzkundevorträge in allen Gemeinden!

(LPD) - Seit 1975 bemüht sich der Verein für Pilzkunde Jenbach darum, gesundheitliche Schäden, die durch den Genuß giftiger oder für Speisezwecke ungeeigneter Pilze zurückzuführen sind, durch seine Aufklärungsarbeit zu vermeiden.

In unseren Gemeinden gibt es bestimmt eine Anzahl von Pilzfreunden, die auf Geratewohl sammeln und mit viel Glück bisher einer solchen Vergiftung entgangen sind, oder vielleicht schon eine Vergiftung gehabt haben. Sicher wären manche froh, wenn sie die Möglichkeit hätten, einen solchen Schulungsabend zu besuchen und Verbindung mit guten Pilzkennern aufnehmen zu können.

Deshalb werden die Gemeinden gebeten, einen solchen Vortragsabend mit Pilzdiä in Großformat abhalten zu lassen.

Sollte dafür Interesse bestehen, werden die Bürgermeister der einzelnen Gemeinden ersucht, an den Verein für Pilzkunde Jenbach heranzutreten, mit der Angabe, zu welchem Termin und in welchem Lokal ein solcher Abend durchgeführt werden könnte.

Wie es früher war



Nach einem Schirennen in den frühen Dreißigerjahren auf dem Dorfplatz in Nauders. In Bildmitte Kapellmeister Franz Moriggl.

Redaktionsschluß

für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16 Uhr.

Wer sich nie etwas Erlaubtes versagt, von dem kann man nicht mit Sicherheit erwarten, er werde sich alles Unerlaubte versagen. John Stuart Mill

Bergwacht am „Bettelstab“ — trotzdem gute Leistungen

In etwas geänderter Organisationsform geht seit dem Inkrafttreten des neuen Naturschutzgesetzes die Arbeit der Bergwächter weiter. So sind sie jetzt in Einsatzstellen zusammengefaßt (früher Ortsstellen). Die Einsatzstelle Landeck und Umgebung hielt vergangenen Freitag ihre Jahresversammlung ab, die einen Rückblick auf das Jahr 1978 brachte und Hinweise auf die zukünftige Arbeit gab.

13 Jahre lang war Georg (Schorsch) Thurner Ortsstellenleiter von Landeck, seit 30 Jahren ist er Bergwächter. Im April löste ihn Sohn Georg ab. Den Tätigkeitsbericht bis zu diesem Zeitpunkt erstattete der ehemalige Ortsstellenleiter, nicht ohne in gewohnter Weise heikle Themen ohne Respekt anzuschneiden. „Der Kassabericht spiegle die Taubheit und Politik des Vogel Strauß wider, der die Bergwacht betteln gehen lasse. Der gewinnstüchtige Zeitgeist habe in Tirol stark um sich gegriffen. Ein weiterer Punkt der Kritik war der Waldspielplatz auf der Trams, um den sich die Gemeinde „gleich Null“ gekümmert habe. In Bruggen wurde ein kleiner Spielplatz installiert, ein Spielplatz am Burschl ist nach Ansicht Thurners anzustreben. „Das wirre Netz der Agrarwege, die keine Rücksicht auf bestehende Wege nehmen“, bildete ebenso einen Kritik-Punkt wie die Schmierereien der Volksmärsche und die fehlende Markierungs-Koordination, sodaß der gleiche Weg in einer anderen Gemeinde plötzlich eine andere Nummer hat.

2554 Dienststunden

Thurner jun. berichtete ausführlich über die Leistungen der 27-Mann-Gruppe seit 3. April 1978. So wurden 2554 Stunden bei Dienstgängen geleistet, 241 Hütten kontrolliert (5 aufgebrochen vorgefunden) und 18 Beanstandungen ausgesprochen. Ein VW-

Bus konnte angeschafft werden, ein weiteres Funkgerät wäre erforderlich.

Einsatzleiter Hermann Schröcker berichtete über Sucheinsätze und Schulungen. Er gab bekannt, daß der frühere Ortsstellenleiter Georg Thurner in Anbetracht seines äußerst verdienstvollen Wirkens für die Bergwacht zum Ehrenobmann auf Lebens-



Hermann Tschol

zeit gewählt wurde, auch dem langjährigen Schriftführer und Stellvertreter des Ortsstellenleiters, Hermann Tschol, wurde eine Ehrung zuteil.

Neuer Schriftführer ist Hansjörg Unterhuber.

Bezirkshauptmann Lunger meinte u. a., man könne mit einer Abmahnung von Leuten, die gegen das Naturschutzgesetz verstoßen, mehr erreichen, bei groben Verstößen werde jedoch eine Anzeige nötig.

VzBgm. Karl Spiß sieht seitens der Stadt alle Ursache, der Bergwacht dankbar zu sein.

Belina: „Funkgeräteschicht“

VzBgm. Belina sicherte zu, die Tatsache der fehlenden Pieps-Geräte vor den Gemeinderat zu bringen und regte eine Koordination zwischen den Funkgeräte benötigenden Vereinen an, denn „die Funkgeräteschicht geistert in mehreren Vereinen herum“.

Bezirksleiter Wilde freute sich, „daß man sich für die Arbeit der Bergwacht interessiert“. Der Orientierungsmarsch werde 1979 wieder durchgeführt.

Der Obmann des FVV Landeck, Mag. C. Hochstöger, gratulierte zu den Leistungen der Bergwacht. Als aktiver Wintersportler,

der selbst immer ein Pieps-Gerät mitführt, sieht er das Fehlen solcher Geräte für die Bergwächter als besonders großes Manko. Dem Wort folgte die Tat, und Hochstöger stellte das Minus der Bergwacht-Kassa (1561 S) aus eigenen Mitteln auf Null.

(Den Kassabericht hatte Sepp Mark in Vertretung des erkrankten Kassiers Rudolf Stadelwieser erstattet.)

Hans Plangger (Feuerwehr) und Roland Reichmayr (RK) grüßten für ihre Vereinigungen. Reichmayr sagte auch für 1979 die volle Unterstützung durch das Rote Kreuz (Lehrsaal, Erste-Hilfe-Kurse) zu.

Umweltverschandelung durch Bergfeuer

Ossi Krismer, der 3. Vorsitzende des Alpenvereins, der in Vertretung von Robert Schrott an der Versammlung teilnahm, kritisierte, daß „durch Bergfeuer große Umweltverschmutzung verursacht“ werde. Er warf die Frage auf, ob hier die Bergwacht einschreiten könne. Thurner teilte mit, daß dies im Falle Tobadill schon geschehen sei, man den Bürgermeister über eine solche Unordnung informiert habe und dieser die Bergfeuer beauftragt habe, den vorherigen Zustand wieder herzustellen, was auch geschehen sei.

(In der Tat muß jeder Bürgermeister wissen, wer wo feuert. Und die Idealisten, die diesem Brauch huldigen, sollten halt dann auch den Idealismus aufbringen, die Spuren ihres brauchtümlischen Tuns wieder zu verwischen.)

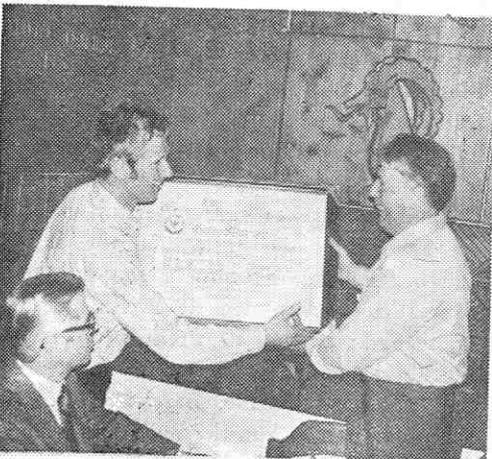
Abschließend führte Emanuel Kirschner einen Film über die Einweihung des Kinderspielplatzes auf der Trams vor. O. P.

Beim Herrn Bezirkshauptmann piepste es

Für gemeinnützige Angelegenheiten hat Bezirkshauptmann Lunger immer ein offenes Ohr und eine spendierfreudige Hand.

Bescherte er letztes Jahr durch sein Beispiel der Landecker Bergwacht einen Schaufelsegen (auch andere Gäste folgten seinem Beispiel, und VzBgm. Spiß wurde zum bemerkenswerten Satz inspiriert: „Eines darf nie vorkommen: daß Männer ohne Schaufeln dastehen!“), so piepste es heuer beim bergwachtfreundlichen Hofrat (der übrigens ersuchte, man möge ihn doch nicht mit Doktordoktor begrüßen). Er spendierte aus seiner Privatschatulle einen Lawinen-Pieps, denn die meisten Bergwachtmänner müssen bei Lawineneinsätzen (ein katastrophaler Mißstand) immer noch ohne solche Geräte auskommen.

Finanz-Belina wurde durch dieses gute Beispiel prompt dazu animiert, diese fehlenden Pieps-Geräte vor den Gemeinderat zu bringen. Oswald Perktold



Schröcker überreicht Urkunde an Ehrenobmann Thurner

Zehn Jahre katholische pädagogische Akademie Zams

Als im Herbst 1968 die neue Lehrerbildung den Pädagogischen Akademien übertragen wurde, wünschte Diözesanbischof DDr. Paulus Rusch ausdrücklich die Errichtung einer Katholischen Akademie in Tirol. Da die Lehrerinnenbildungsanstalt der Kongregation der Barmherzigen Schwestern in Zams auf eine bis in das Jahr 1845 zurückreichende Tradition der vorbildlichen und erfolgreichen Lehrerbildung verweisen konnte, lag es nahe, diese Aufgabe in Zams weiterzuführen. Damit sollte auch dem damaligen akuten Lehrermangel in den Bezirken Landeck, Imst und Reutte begegnet werden. In der Folge zeigte es sich, daß auch aus den anderen Tiroler Bezirken, vor allem aus Osttirol, aber sogar aus Kärnten und der Steiermark, Studierende nach Zams kamen. Da von Anfang an bewußt auf einen Großbetrieb verzichtet wurde, kristallisierte sich das bald als Vorteil heraus, der auch von den Studierenden bezüglich des Lernklimas und der Lerneffizienz als positiv empfunden wird. In der Zwischenzeit ist die Diözese Innsbruck Schulerhalter geworden.

Die Pädagogische Akademie Zams hat es sich zur Aufgabe gemacht, als Alternative zu allen möglichen Zeitströmen die am

christlichen Menschenbild orientierte Jugendbetreuung und Erziehungsarbeit anzubieten und damit auch die Pädagogikstudenten in diesem Sinne auf ihr zukünftiges berufliches Wirken vorzubereiten gemäß dem Motto: „Gebt der Jugend Ideale, an denen sie heranreifen kann zu ganzen und geschlossenen Persönlichkeiten!“

Seit 1968 erwarben 411 Absolventen das Lehramtszeugnis, davon 297 für Volksschulen (zum Großteil auch mit der Befähigung zur Erteilung von Religionsunterricht), weiters 71 für Hauptschulen, eine Möglichkeit, die seit 1975 besteht und vor allem auch von vielen sog. Kontaktstudenten, das sind Lehrer, die neben ihrer Berufsausübung das Hauptschullehramt erwerben, genützt und geschätzt wird.

Trotz mancher anderslautender Falschmeldungen sind das Zahlen, die für sich und Zams sprechen, und in diesem Sinne wird die Pädagogische Akademie Zams an ihrer Aufgabe weiterarbeiten.

In ihrem zehnjährigen Bestehen hat die Pädagogische Akademie Zams somit zur Gestaltung des geistigen Gesichtes unserer Heimat einen wesentlichen Beitrag geleistet und nimmt dieses Jubiläum zum Anlaß, damit an die Öffentlichkeit zu treten.

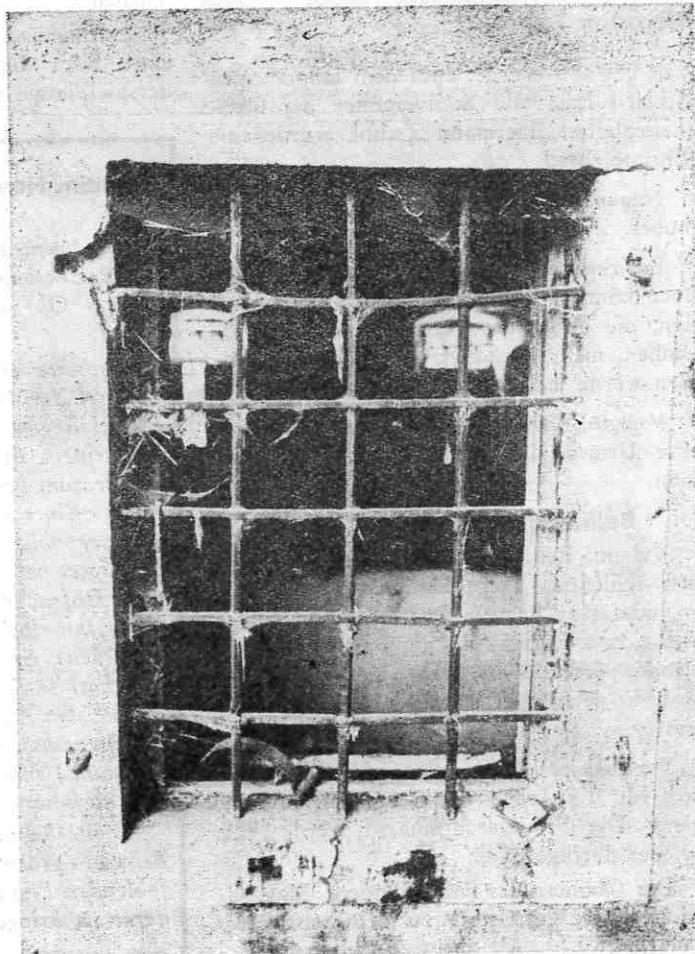
Kinderspielplatz Burschl

Der Spielplatz auf der Trams bereitet Sorge wegen der Instandhaltung. Manche Gemeindevertreter sprechen von einem „Danaergeschenk“.

In der Tat ist es so, daß eine kleine Ausbesserung der Stadtgemeinde Tausende Schilling kostet — das liegt in der Struktur eines Verwaltungsapparates. Die private Vereins-Hand arbeitet hier viel billiger: Vorschlag: Die Bergwacht soll die Erhaltung übernehmen und von der Stadt einen entsprechenden Beitrag kassieren. (Wenn es die Hälfte von dem ist, was die Stadt für Reparaturen auslegen müßte, hat die Bergwacht immer noch 100 Prozent „verdient“.)

Ein Kinderspielplatz Burschl wäre mir persönlich nicht sympathisch. Begründung: Ein Spielplatz, wie er hier gemeint ist, ist immer nur ein Ersatz für fehlende Natur, in der sich das Kind natürlich bewegen kann. Alles auf einem Spielplatz ist Ersatz: die Schaukel, der Sandkasten, das Blockhäuschen. Und die Kinder von Perfuchs und Bruggen leben doch nicht so weit vom Busen der Natur entfernt, daß sie solch künstlicher Spiel-Möglichkeiten bedürften. (Es sollte nicht so weit kommen, daß man Wald rodet, um einen Spielplatz zu machen. Mancherorts ist man schon nahe daran!) Außerdem ist gerade der Platz um die Burschlkirche eine der wenigen Oasen der Ruhe, die von älteren Leuten gern aufgesucht wird. Da würde ich glatt für einen „Spielplatz“ für alte Leute eintreten. O. P.

Objektiv subjektiv



Gelungener Kinderfasching am Eislaufplatz auf der Öd

Der Tennisclub Landeck veranstaltete am Sonntag, 4. Februar, den bereits traditionellen Kinderfasching, der trotz ungünstiger Witterung (am Vortag Regen und Plusgrade) programmgemäß durchgeführt werden konnte. 88 begeisterte Kinder beteiligten sich an diesem Maskenlaufen und hatten sich schon Tage zuvor sehr originelle und hübsche Masken vorbereitet. Es war für die Preisrichter sehr schwierig, die besten und originellsten Kostüme herauszufinden. Schließlich wurden drei 1. Preise, drei 2. Preise und zwölf dritte Preise vergeben u. alle übrigen erhielten als vierten Preis noch eine Tafel Schokolade. Begeistert drehten die maskierten Eiskünstler noch einige Runden und freuen sich schon auf den Eisfasching im nächsten Jahr.

Jahreshauptversammlung des ÖKB Landeck



Von links: Josef Wilhelm, Hptm Gerold Parth, Obmann Kreuzer, Rudl Unterkircher

Der Kameradschaftsbund Landeck hielt die Jahreshauptversammlung am 4. 2., im Gasthof „Straudi“ ab. Obmann Kreuzer konnte trotz des herrlichen Schiwetters zahlreiche Mitglieder begrüßen. Der ÖKB Landeck hält derzeit bei 107 Mitgliedern.

Oberst Rudolf Sams ist neues Ehrenmitglied.

Der Obmann wünscht sich für die Zukunft noch mehr Zusammenarbeit in der Kameradschaft, die sich auch im guten Besuch der verschiedenen Veranstaltungen ausdrücken sollte. Kreuzer ist auch Obmann

der Kaiserjäger, die noch mit neun Personen vertreten sind.

Zum Obmannstellvertreter wurde Hptm Gerold Parth gewählt, der vor kurzem das Garnisonskommando in Landeck übernommen hat. Die Kameradschaft Landeck will der Garnison eine Standarte spendieren, wie dies schon in Imst geschah, wo Hptm Parth vor seinem Dienst auf dem Golan stark engagiert war.

**Wenn Menschen Golf um etwas bitten,
dann meistens, zwei und zwei möge
nicht vier sein.**

Neuer Leiter der Internen Abteilung des Krankenhauses Zams

Mit Wirkung vom 15. 11. 1978 übernahm Herr Univ. Dozent Dr. med. Hanno Pall die Leitung der Internen Abteilung des Krankenhauses Zams als Nachfolger des Prim. MR Dr. Richard Schönherr.

Doz. Dr. Pall wurde am 19. 7. 1940 in Klagenfurt geboren; er promovierte 1965 an der Universität Wien.

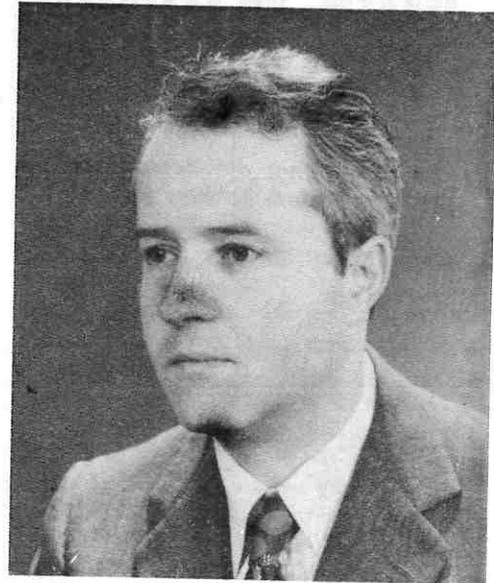
Seine Ausbildung erfolgte an der 1. Medizinischen Universitätsklinik Wien. Auslandsaufenthalte erfolgten 1969-70 in Hamburg und Kopenhagen.

1970 wurde eine der ersten Internistischen Intensivstationen an der Universitätsklinik Wien eröffnet, die seit 1975 unter verant-

wortlicher Leitung von Herrn Doz. Dr. Pall stand.

1978 habilitierte Dr. Pall für das Fach Innere Medizin an der Universität Wien. Das wissenschaftliche Werk des neuen Primars umfaßt 65 Arbeiten aus verschiedensten Gebieten der Inneren Medizin.

Den Schwerpunkt seiner zukünftigen Tätigkeit sieht Doz. Dr. Pall in einem weiteren Ausbau der bereits eröffneten Internistischen Intensivstation sowie in einer weiteren Modernisierung der gesamten Internen Abteilung, an der heute im Jahr ca. 1.800 Patienten der Bezirke Imst und Landeck zur Aufnahme kommen.



Neuer Leiter der Internen Abteilung
des Krankenhauses Zams

50 Jahre Skiklub Nauders von 1929-1979

Der Skiklub Nauders feiert am 17. und 18. Februar 1979 das 50. Jahr seines selbständigen Bestehens und ladet dazu herzlich ein.

Festprogramm:

17. Februar 1979:
20.30 Uhr Fackellauf und großes Feuerwerk auf Steilhang
11.00 Uhr Bergmesse auf Bergkastel zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
11.45 Uhr Festreden und Ehrung verdienter Mitglieder
14.00 Uhr Schidemonstration der Nauderer Jugend und Schilehrer
14.15 Uhr Fallschirmspringer und Drachenflieger
14.30 Uhr Vorführung der bekannten Schiakrobaten „Heinz Lutz-Kästle Showteam“
20.30 Uhr Jubiläumsball im Hotel Erika mit den beliebten „Höttinger Buam“

Der Erwerb des Festabzeichens um S 50.- berechtigt zum Eintritt bei der Vorführung auf Bergkastel und beim Jubiläumsball.

Die Feier findet vorbehaltlich eventueller Programmänderungen bei jeder Witterung statt.

Der Skiklub Nauders



ING. GÜNTER
RÄNGGER
6500 LANDECK - PERJEN
☎ (0 44 42) 39 5 52

Unabhängiges
Planungsbüro
für Heizung
Sanitäre - Klima
Optimale Planung
und Beratung

Aus Kumpfs Haussecretär

(Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, wie sie im gewöhnlichen Leben und in den bürgerlichen Verhältnissen vorkommen; erschienen 1842 zu Berlin.)

Ein Vater lehnt die Bewerbung um die Hand seiner Tochter ab

Hochgeehrtester N.

Es war mir sehr angenehm, nach länger als einem Jahre wieder einmal eine Nachricht von Ihnen zu vernehmen, und zugleich zu erfahren, daß Sie sich wohl befinden. Ebenso ehrenvoll für mich sowohl, als für meine Tochter ist Ihr gültiger Antrag um die Hand der letzteren, und wir würden uns glücklich schätzen, in dieser Hinsicht Ihnen so bescheidenen Wünschen genügen zu können. Allein die sei dem Tode meiner Frau egetretenen Verhältnisse machen es mir unmöglich, in eine Trennung von meiner Tochter zu willigen, mit welcher ihre Entfernung aus dem hiesigen Orte verbunden wäre. Ich würde in meinem Alter und meiner Kränklichkeit ganz ohne Stütze und Pflege sein, und da überdies meine älteste Tochter bereits an den Amtmann N.

zu N. verheiratet ist, so hat sich Wilhelmine entschlossen, mich nicht zu verlassen.

Zur Erreichung dieses kindlichen Wunsches hat sich der günstige Umstand dargeboten, daß sich der hiesige Kaufmann N. um sie beworben hat, und ich keinen Augenblick Bedenken tragen konnte, dazu meine Einwilligung zu geben. Die Wohnung bei meinem Schwiegersohne nehmen, und mich dadurch aller Sorgen wegen meiner Zukunft überhoben sehen, genügt mir so vollkommen, daß mir nichts mehr zu wünschen übrig ist. Ich muß nur bedauern, daß die Verhältnisse nicht gestatten, mich einer näheren Verbindung mit Ihnen und Ihrer achtungswerthen Familie zu erfreuen, und indem ich Ihnen aufricht das beste Loos bei Ihrer Verheirathung wünsche, und stets den behaftesten Theil an Ihrem Wohlergehen nehmen werde, habe ich die Ehr hochachtungsvoll zu sein Euer ergebenster N.

Geza Anda Gedenkkonzert in St. Anton

Zum Gedenken an den vor einigen Jahren verstorbenen weltberühmten Pianisten Geza Anda lud der Verkehrsverein zu einem Gedenkkonzert in den Arlbergsaal. Geza Anda, der in seinen letzten Lebensjahren häufig in St. Anton wohnte, war auch der Stifter des Steinway-Flügels, der repräsentativ den Blick auf das Podium zog, u. der dem Pianisten des Künstlertrios an diesem Abend außergewöhnliche Entfaltungsmöglichkeiten bot.

Am Programm stand zunächst das Trio für Violine, Cello und Klavier in Es-Dur, op. 1 Nr. 1 von Beethoven, das mit seiner eigenwilligen Formulierung des Hauptthemas und der Wahl der g-moll Tonart für das melodisch sanfte Seitenthema sich bereits profiliert von der Gesellschaftsmusik seiner Zeit abhob. Die Violinistin Tutter Giskov, der Cellist Eberhard Finke und Egil Harder am Flügel begannen im Sinne des Satzes mit einem schwungvollen Allegro, in dem sie auch das antithetische Grundmuster im Thematischen sehr schön zur Geltung brachten. Im Adagio cantabile bestach vor allem der Pianist Egil Harder durch sein Gestaltungsvermögen, das sich auf eine reiche Skala dynamischer Anschlagswerte stützen konnte. Tutter Giskov versuchte hier mit der Süße ihres Violinspieles sehr

gut mitzuhalten, während Eberhard Finke mit seinem Cello zuviel Zurückhaltung übte. In dem von großer innerer Spannung erfüllten Scherzo und im schwungvollen Finale-Presto entfaltete sich dann ein lebhaftes Triomusizieren, das vom Klavierpart dominiert wurde.

Im folgenden Programmabschnitt waren die Künstler bestrebt, im Rahmen von solistischen Darbietungen dem gemischten Publikum leichtere Kost zu bieten. Finke spielte den langsamen Satz aus der melodiosen Arpeggione-Sonate von Franz Schubert, einem Werk, das Schubert 1824 für ein sechsstimmiges, in Quartett gestimmtes Streichinstrument mit der Bezeichnung „Guitarre d'amore“ komponiert hatte, mit intensivem, schön aufblühendem Celloton, während er den an Zigeunermusik erinnernden deklamatorischen Gestus eines weiteren Stückes von Franz Schmidt nicht ganz in den Griff bekam.

Ebenfalls vom dezent im Hintergrund agierenden Pianisten begleitet, spielte hierauf Tutter Giskov ein Siziliano, gefolgt von einem Czardas aus der Salonmusik, den sie hinreißend darbot. Egil Harder kostete dann die Schönheiten der Arabeske von Robert Schumann am Steinway differenziert aus,

ohne indes die letzte Balance, wie sie ganz große pianistische Vorbilder erleben ließen, zu erreichen.

Zum Abschluß stand ein Klaviertrio in F-Dur von Niels Vilhelm Gade am Programm, ein romantisches, nicht immer inspiriertes Werk des dänischen Komponisten aus dem vorigen Jahrhundert, das mit viel Emphase gespielt wurde. Für den lebhaften Beifall des Publikums bedankten sich die Künstler mit einer Wiederholung des Scherzos aus ebendiesem Klaviertrio.

Hans Pichler

BALLKALENDER

- 17. 2.: 5. Sportball mit den „5 wilden Mandern“ im Hotel Sonne, Landeck
- 17. 2.: Großer Unterhaltungsabend mit Tanz in der Hauptschule Zams, es spielen die Venet-Spatzen, 20 Uhr
- 22. 2.: Damenkränzchen der Fa. Zumtobel A & O, Beginn 16 Uhr, Gasth. Bierkeller
- 24. 2.: ASV-Ball, Nußbaumkeller, 20 Uhr, Kleinheinz-Buam
- 24. 2.: Großer Kriegsoffer-Maskenball in Zams, Gasthof Gemse
- 24. 2.: Tiroler Kriegsoffer-Maskenball im Hotel Sonne
- 24. 2.: Maskenball der Musikkapelle Pfunds, 20 Uhr, Hotel Post, Pfunds, Venetspatzen
- 26. 2.: Hausball im Gasthaus Bierkeller, Beginn 20 Uhr
- 27. 2.: Faschingskehrhaus, Restaurant Schmid in Zams, mit den Kleinheinz-Buam, Beginn 19 Uhr

LESERBRIEF

SICHERHEIT FÜR ALLE!

„Sicherheit“ - das Schlagwort im Wahljahr. Da wird uns von allen Seiten diese und jene Sicherheit versprochen. Wie aber sieht die Wirklichkeit aus? Für uns Bewohner im Haus Brixnerstraße 2 sieht die Realität anders aus. Denn wäre der Brand vor 1 Woche in unseren Kellerräumen ausgebrochen, müßte ich diesen Brief nicht mehr schreiben. Wer von Sicherheit spricht, sollte einmal unsere Kellerräume besuchen. Da lagern Öltanks und Olfässer, keineswegs „sicher“! Aber keiner wagt oder will diesen Zustand ändern. Der eine will nicht, der andere kann nicht und manche glauben, es könnte eine Wahlstimme verloren gehen. Oder einer könnte sein Parteibuch zurückgeben! Ein heikles Thema also! Die ist die Meinung von mir und mehreren Hausbewohnern. Auch wenn wir nur ganz gewöhnliche kleine Leute sind, sollte sich jemand für unsere Sicherheit einsetzen. Oder?

Charlotte Bock

P.s.: Unseren Hausmeister trifft keine Schuld, er hat sich als einziger wenigstens bemüht, aber erfolglos!

Bezirksversammlung der Schützenkompanien



Von links: Gabl, Senn, Rudigier, Waldner, Steinwender, Prantauer

Die Bezirksversammlung, welche am 8. 2. 1979 im Hotel „Sonne“ in Landeck unter Vorsitz von Bezirkskommandant Prantauer durchgeführt wurde, vermittelte einen Rückblick auf das Schützenjahr 1978 und legte im wesentlichen die Marschrichtung für 1979 fest. Die Talschaftskommandanten Gabl (Landeck), Santeler (Stanzertal), Rudigier (Paznaun) und Witting (Pontlatz-Block) erstatteten ihre Berichte. Großen Raum nahm die Diskussion über die Abhaltung des Bezirksschützenfestes ein. Eine Abstimmung ergab schließlich, dieses Fest jeweils nach Bedarf (wenn es eine Kompanie freiwillig übernimmt) durchzuführen.

Der Bezirkskommandant erstattete einen umfangreichen Tätigkeitsbericht und dankte „für das gute Schützenjahr“, das mit zwei Neugründungen die Zahl der Kompanien in Tirol auf 215 (ca. 14.000 Mann) erhöhte.

Wie schon bei der Versammlung der Landecker Schützen, warnte Prantauer vor den Drechsler-Umtrieben.

Talmajor Witting dankte der Komp. Prutz für die Durchführung des Talschaftsschießens, nannte u. a. das Rodelrennen in Ried, das Schiennen in Feichten und lobte das exakte Auftreten der Nauderer in Arzl. Außerdem verwies er auf das Alpenregionalfest in Bozen am 20. Mai 1979.

Talmajor Santeler freute sich über das gute Abschneiden der Flirscher beim Bezirksschießen (3. Rang) und darüber, daß die Schützenkompanie Pettneu mit Hauptm. Wendl Tschiderer und Obmann Günther Falch „wieder auf beiden Füßen steht“.

Talmajor Gabl stellte den jüngsten Hauptmann, Alfons Krismer, von der Kompanie Hochgallmigg vor und legte den Schützen die Pflege des Kriegerdenkmals ans Herz.

Talmajor Rudigier befaßte sich besonders mit den Wallfahrten. Wurde letztes Jahr nach Galtür gewallfahrtet, so ist heuer Rühstein in Kappl an der Reihe.

Beim Bezirksschießen gewannen Eugenie Ladner und Alois Streng.

Kappl I ging als beste Gruppe aus diesem Wettbewerb hervor. Zum Bezirksschießwart wurde in Abwesenheit wiederum Max Mader gewählt.

Dr. Heinrich Waldner, der „das Schützenwesen immer mit großem Interesse“ verfolgt, meinte in seiner Ansprache u. a., es gelte, eine „säuberliche Trennung gegenüber jenen, die in verfehlter Politik in Eurer Tracht tätig werden“, vorzunehmen. Und: „Tradition darf nicht etwas Außerliches u. Oberflächliches sein“.

Regimentskommandant Major Steinwender überbrachte die Grüße des Landeskommandanten Dr. Zebisch und gab einen Beitrag zur „Stellung der Schützen innerhalb der Gesellschaft“ mit Hinweisen auf chinesische und Macuses Philosophie.

Die Jungschützen sollten „mit 15 Jahren nahtlos in die Kompanie übergehen“. Eine Schulung der Schützenoffiziere soll auch im Oberland durchgeführt werden. Die Regimentchronik liegt Steinwender besonders am Herzen.

Unter „Allfälliges“ entwickelte sich eine rege Debatte über das Schützenfest mit dem eingangs erwähnten Ergebnis. Nach fast dreistündiger Dauer konnte Bez.-Kdt. Pran-

tauer die gutbesuchte Versammlung, an der auch die Ehrenmajore Bernardi und Senn teilnahmen, schließen. O. P.

U-Boote

Ein Diskussionspunkt der Schützenversammlung waren die Beiträge an Bezirk und Bund und das etwas umständliche System der teilweisen Rückzahlung an die Talschaften. So ganz — hatte man den Eindruck — blicken da nicht viel durch. Steinwender schlug deshalb vor, was des Bundes ist, diesem zu belassen und nicht mehr teilweise an die Talschaften zurückzugeben.

Außerdem solle jede Kompanie gleich viel zahlen. Er habe den Verdacht, daß die Stärkemeldungen der Kompanien nicht stimme (Hauptmann Blas nannte das freundschaftlich aber bestimmt „eine glatte Unterstellung“), und daß es unter den Tiroler Schützen eine Menge von U-Booten gebe. Oswald Perktold

6,4 Millionen Schilling für Stipendien aus der Landesgedächtnis- stiftung

(LPD) - Unter dem Vorsitz von Landeshauptmann-Stellvertreter Prof. Dr. Fritz Prior tagte am 9. Februar 1979 im Landhaus der Stipendienausschuß der Landesgedächtnisstiftung. Es wurden dabei 6,4 Millionen Schilling an Stipendien vergeben. Von 1.348 Förderungsansuchen konnten 1.145 positiv behandelt werden. In den Genuss eines Stipendiums kommen vor allem begabte und bedürftige Schüler und Studenten, die weder Anspruch auf Schul- noch Heimbeihilfe nach dem Schülerbeihilfengesetz haben. Dies betrifft vor allem Schüler, die auf Grund der geographischen Gegebenheiten bereits an der 5. Schulstufe zur Ermöglichung des Schulbesuches in einem Internat untergebracht werden müssen.

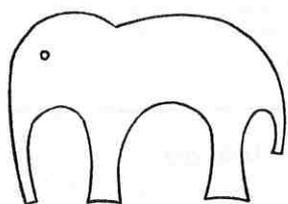
Aber auch solche Schüler werden unterstützt, die im 9. Schuljahr nur die Heimbeihilfe in Anspruch nehmen können.

Außerdem wurden aus Mitteln der Landesgedächtnisstiftung für die Renovierung der Stiftskirche Stams und der Karlskirche Volders je 1 Million Schilling zur Verfügung gestellt.

Dr. Heinz Wieser

Wenn einem eingefleischten Pessimisten ein Stein vom Herzen fällt, dann fällt er ihm bestimmt auf den Fuß.

Die Friedenstifter, Schlichter und Vermittler haben's gut — sie können nie arbeitslos werden.

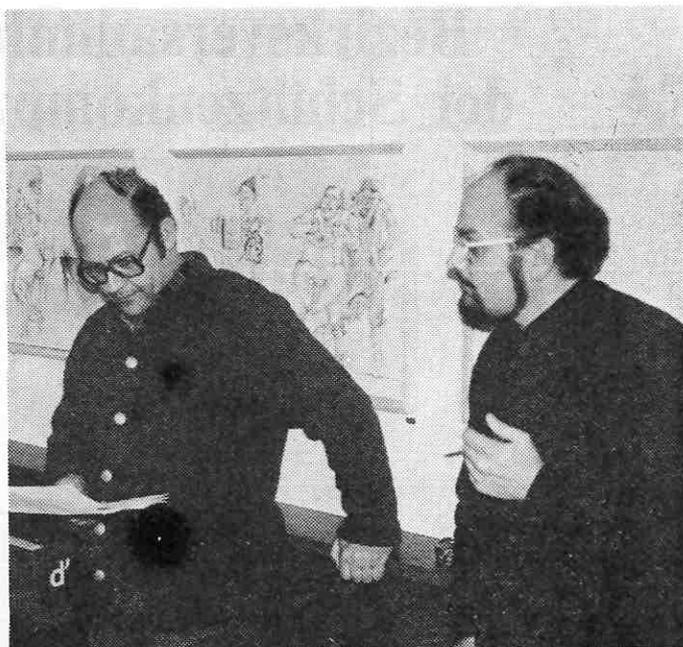


Galerie Elefant Haid am Goldenstein

Die Ausstellung Goldenstein (Besprechung folgt) wurde am 6. 2. mit einem Prolog Hans Haid's eröffnet. Haid meinte, Goldenstein sei nun „zurückgekommen in den gottverdammten Herrgottswinkel“ und habe sich „den steinigsten und härtesten Boden ausgesucht: das Oberland“.

„Es sind immer Menschen in Deinen Bildern“ — wandte Haid sich direkt an Goldenstein — „es sind immer — ohne Ausnahme — Menschen, die entweder unterdrücken oder die unterdrückt werden“.

Etwas später meinte Haid, Goldenstein zeichne mit Recht so hart, denn „Tirol ist wirklich in rasantem Tempo zu einem großen Volk von Zuhältern, Berghuren, Prostituierten, Bergböcken und Charakterschweinen geworden...“



Von links: Haid, Goldenstein

Herbert Danler im Tiroler Kunstpavillon



Rätische Architektur, Mals 1978

Eine Ausstellung im Tiroler Kunstpavillon — sie wurde am 9. 2. eröffnet und dauert bis 4. 3. — ist Herbert Danler gewidmet. Danlers Hauptanliegen, das er graphisch und mit den Mitteln der Malerei „unter dLeit“ bringen will, bleibt der Mensch, obwohl seine Bilder leer von ihm sind. Dies ist jedoch nur eine scheinbare Leere, denn in der erdverbundenen, landschaftsgerechten Architektur, die nicht des Künstlers Vorstellung entspringt, sondern wirklich existiert, ist das Streben und Wirken von Generationen spürbar, stellt sich das karge, von jedem Effekt unbelastete

Zusammenwirken von Natur und Gebilden aus Menschenhand dar.

Manche Bildvoralge ist bereits vernichtet. Ganz bestimmt jedoch trägt das Werk Herbert Danlers dazu bei, Verständnis für schöne alte Bauwerke zu wecken. So sind die Grafiken und Farbbilder Danlers keine Heile-Welt-Darstellungen, sondern ernste Mahnungen an die Jetztzeit, sich wieder mehr auf die Harmonie zwischen Natur u. Mensch zu besinnen.

Die Ausstellung im Tiroler Kunstpavillon, Rennweg 8 a, ist von Dienstag bis Samstag in der Zeit von 9 - 12 und 15 - 18 Uhr zugänglich. O. P.

Volkshochschule Landeck

Kurse im Frühjahr 1979

Englisch für Anfänger

12 Abende, ab 1. 2. 1979, Nachmeldungen jeweils Donnerstag, 18.30 Uhr, Volksschule Angedair, Beitrag 380,- S, Leitung Prof Skinner.

Englisch für Fortgeschrittene

12 Abende, ab 1. 2. 1979, Nachmeldungen jeweils Donnerstag, 20 Uhr, Volksschule Angedair, Beitrag 380,- S, Leitung Prof. Skinner

Französisch für Anfänger

10 Abende, Beginn Montag, 19. 2. 1979, um 20 Uhr, Volksschule Angedair, Beitrag 320,- S, Leitung Annik Juen (Fortsetzung des Herbstkurses)

Französisch - Konversation

10 Abende, Beginn Dienstag, 20. 2. 1979, 20 Uhr, Volksschule Angedair, Beitrag 320,- S, Leitung Dr. Schindler

Singkreis

Meldungen jeweils Montag 20 Uhr, Gymnasium Landeck, Leitung Prof. Pichler

Kindersingklasse

Meldungen jeweils Donnerstag, 15 Uhr, Pfarrzentrum Landeck, Leitung Hans Tschiderer, Beitrag 90,- S

Kinderballett

Anfänger und Fortgeschrittene, Nachmeldungen Tel. 2738, Kursort Volksschule Angedair, jeweils Dienstag 16.30 - 18.30 Uhr, Leitung Miranda Jek

Frauenturnen

12 Abende, Beginn Donnerstag, 23. 2. 1979, um 19.30 Uhr, Gymnasium Landeck, Beitrag 280,- S, Leitung Prof. Kastner

Hinterglasmalerei

10 Abende, Beginn Mittwoch, 21. 2. 1979, um 20 Uhr, Gymnasium Landeck, Beitrag 230,— S, Leitung Marlene Hueber

Osterbasteleien

7 Abende, Beginn Freitag, 24. 2. 1979, 20 Uhr, Volksschule Angedair, Beitrag 210.— S, Leitung Elvira Pichler.

**Man sollte weder im Unmöglichen sein
Glück suchen noch sich durch Unvermeidliches unglücklich machen.**

Heidelberger Hütte: Mit der Lupe gegen den Lawinentod



Das Gehen im verschneiten Gelände wurde ebenfalls demonstriert

Der heurige Winter hat trotz der geringen Schneelage schon zu zahlreichen Unglücksfällen durch Lawinen geführt. Ein Beweis — wenn auch einer, auf den man gern verzichten würde —, daß Lawinengefahr auch bei geringer Schneelage gegeben sein kann. Es gibt eben noch eine Reihe anderer Komponenten, die berücksichtigt werden müssen, will man einen Tag voll Schifreude auch entsprechend abschließen. Leider endet manch solcher Tag in der Leichenkapelle. Und nicht selten sind es auch erfahrene Leute, welche — die Gefahr unterschätzend — dem Weißen Tod zum Opfer fallen.



Fotos Mathis

Hier wird die Schneebeschaffenheit mit der Lupe festgestellt

Am Dienstag, 6. 2., gab es, veranstaltet vom OAV — der Gruppe gehörten u. a. Mariner und Nairz an — im Gebiet der Heidelberger Hütte Demonstrationen für richtiges Verhalten auf winterlichen Hochgebirgstouren, mit dem Ziel, über Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen aufklärend auf die Bevölkerung einzuwirken.

Die Heidelberger Hütte ist durch das Fimbertal von Ischgl aus zu erreichen und liegt in 2264 m Höhe vor dem Fimberpaß auf Schweizer Staatsgebiet. Durch das V. Sinestra kommt man nach Ramosch im Engadin. Die Hütte wird von Emil Zangerl bewirtschaftet.

Bei den Demonstrationen wurde besonders das Gehen und Verhalten im lawinengefährdeten Gelände gezeigt. Eine ganze Palette von Ausrüstungsgegenständen, zu denen sogar eine Lupe gehört, wurde ebenso vorgeführt wie die Methode, durch ein Schneeprofil Aufschluß über die Schneeschichtung und damit eventuelle Gefährdung zu erhalten. O. P.

1. Öffentl. Gemeinderassitzung im Jahre 1979 am Dienstag, 20. 2. 1979, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Philosophie ist gesunder Menschenverstand in Gala.

Wir möchten alle gern als großzügig gelten — und diesen Ruf möglichst billig erwerben.

Siegfried Krismer neuer Bezirksschulinspektor

Am Dienstag, 13. Februar, — mitten in den Semesterferien also — trat der neue Bezirksschulinspektor für den Bezirk Landeck, Siegfried Krismer, seinen Dienst an, nachdem ihm am Vortag in Innsbruck das Ernennungsdekret überreicht worden war. Die Ernennung war aufgrund eines vom Landesschulrat unterbreiteten Dreiervorschlages durch d. Bundesminister f. Unterricht erfolgt. Der Landes-Dreiervorschlag wieder basierte auf den Bewerbungen, die nach Ausschreibung der vakant gewordenen Stelle eingereicht worden waren.

Inspektor Krismer wurde in Ladis als Sohn der Ida und des Alois Krismer geboren. Er besuchte ab 1940 die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck. Das Studium wurde durch den Krieg unterbrochen. Nachdem er 1945 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt war, konnte er 1947 die LBA abschließen. In der Folge unterrichtete Kris-



BSI Siegfried Krismer

mer an den Volksschulen in Pians und Ladis und baute die Hauptschule Pfunds auf, wo er von 1957 bis 1959 als Direktor tätig war. Von 1959 bis 1974 war er Hauptschullehrer in Landeck, unterrichtete daneben an der Kaufmännischen Berufsschule und übernahm 1974 die Leitung der Hauptschule Zams-Schönwies. Für sein erfolgreiches Wirken als Lehrer erhielt Krismer u. a. 1972 den Dank des Bezirksschulrates ausgesprochen. Seine Erfahrung konnte er in den letzten Jahren auch als Lehrer an der Pädagogischen Akademie Zams, an die zukünftigen Lehrer weitervermitteln.

Wir wünschen dem neuen Bezirksschulinspektor alles Gute für seine verantwortungsvolle Tätigkeit.

Sportfreundliche RAIKA Zams-Schönwies



Von links: GF Othmar Stark, Hanspeter Aschaber, Ossi Venier, Dr. Wolfgang Rundel

Foto Allround

Es ist ganz klar, daß die Beweggründe zu einem Gutteil im Bereiche der Werbung angesiedelt sind, wenn ein Geldinstitut durch ein Geschenk einen Beitrag zur Sportförderung setzt. Die Sportförderung ist gesamtösterreichisch auf diesem Prinzip aufgebaut. Eine solche werbemäßige Behandlung lassen sich die Sportvereine, die alle unter chronischem Geldmangel leiden, gern gefallen.

Die RAIKA Zams-Schönwies überreichte am 6. 2. in der Filiale Schönwies Startnummern von 1 - 200 für alle Schönwieser Vereine. Stellvertretend für diese nahm sie Ossi Venier entgegen und dankte den anwesenden RAIKA-Vertretern, denen wir die sportliche Anfeuerung „Auf geht's — weiter so!“ zurufen. O. P.

Volkshochschule Landeck

Tonbildvortrag von Paul RICHTER, Leiter der Buchhandlung Tyrolia, Landeck
„Das Zugspitzgebiet“

Obwohl für Gäste aus dem Ausland gedacht, vermochte der Referent auch uns von Anfang weg in Bann zu schlagen. Der Vortrag, gut durchdacht, geschickt gestaltet, technisch mit viel Können gestaltet wurde zum Erlebnis. Vier Wanderungen sahen wir, von gepflegter Sprache, erlesenen Bildern und packender Musik gefesselt:

1. Bergwanderung über die Koburgerhütte zu den Griesspitzen (Mieminger Berge)
2. Uferwanderung um den Plansee
3. Bergfahrt auf den Daniel, nördlich von Ehrwald
4. als Krönung des Ganzen eine Wanderung auf die Zugspitze

Welch herrliche Landschaft! Dörfer, hingestreut in anmutige Täler, stille Wälder mit wundervollen Wanderwegen, Almen mit Weidevieh und munteren Haflingern,

sonnenbraune Almhütten — und darüber ragende Zacken, Zinnen und Türme Grauen Dolomits! Dann wieder blaugüne Bergseen, in deren klaren Wassern sich steiles Gewänd und flaumiges Gewölk spiegelt, ein einsames Bergkreuz, das zur Besinnung läßt, verwiterte Zirben und Arven — kurzum eine Landschaft, die uns zeitweilen an die geliebten Dolomiten erinnert.

Doch nicht nur die Bergwelt zeigte uns Herr Richter in vollendeten Bildern. Immer wieder fand sich Zeit, die kleinen Wunder der Natur zu erleben: Die wollige Kratzdistel, wunderblaue Genzianen, die mit dem Azur des Himmels wetteifern, dunkelviolette Seifenkraut, das sich teppichgleich über graues Gestein wölbt, die zarte, zierlichgefrante Glocke der Soldanelle, schwermütiges Knabenkraut und den rostbraunen, stolzen Frauenschuh. Welche Schönheit fern in der Welt der Tiere! Der kupferfarbene Sandläufer torkelt drollig durchs Ha-

fergras, Zitronenfalter und das Pfauenauge mit wundervoller Zeichnung umgaukeln Glockenblumen, emsige Bienen naschen Nektar aus glühenden Feuerlilien.

Das alles untermalt von homogener Musik: Bald hört man heimelig-vertraute Zitherklänge, dann wieder unvergeßliche Weisen großer Meister! Erstaunlich, wie sehr Bilder, von Musik umrahmt, Klänge im Gemüte schwingen und erklingen lassen, die sonst unangesprochen bleiben!

Und noch eins: Herr Richter hielt nicht zurück mit seiner Weltanschauung: Ob groß oder klein, ob überwältigend in ragender



**Pfadfinderkränzchen
am Freitag, 16. 2. 1979
um 19.30 Uhr,
Tramserhof**

Größe oder wunderzart und stillverträumt - alles ist im Ausdruck und Gestaltungswille des ewigen Gottes, der und mit seinem Wunderwerk zu Ehrfurcht und Besinnung zwingt - ganz im Sinne R. M. Rilkes:

„Gott, Du bist groß! Du bist so groß, daß ich schon nicht mehr bin, wenn ich am Saume Deines goldenen Kleides stehe!“ Sonnenuntergang auf der Zugspitze, wenn fern die Gletscher in rotem Gold verdämmern, ein Blick in die stille Dorfkirche mit feierlichem Gottesdienst — das alles ist eine einzige Symphonie auf den Herrn der Welt! Sehr interessant wäre es zu hören, wie Menschen aus aller Welt, aus Großstädten und Industrielandschaften auf diese Gedankenwelt ansprechen und ob sie sich trotz Streß und Geld zu Höherem führen lassen. Doch darüber kann nur der Referent berichten!

Alles in allem ein Vortrag, der — auch in Landeck — mehr Interesse verdient hätte. Ein vollendeter Vortrag!

Dr. Hans Knoflach



**Rosenmontag —
26. Februar 1979**

**Der Fasching eilt dem Ende zu
will sich zur Ruh' begeben,
doch möchten ich und wohl auch du
zuvor noch was erleben!
Am Rosenmontag lohnt es sich
in der Narrengass' zu bleiben,
dort siehst du mich und ich seh dich
beim großen Narrentreiben!**

Die Narrengäfler

Die SPARVOR ehrt verdiente Funktionäre und Mitarbeiter



Von rechts: Georg Walter, Bruno Köhle

Anlässlich einer Feierstunde am Freitag, 9. 2., im Gasthof Gemse in Zams konnte der Obmann des Vorstandes der Sparvor, Komm.-Rat Ehrenreich Greuter, neben den zu ehrenden Persönlichkeiten die Vertreter der Arbeiter- und der Tiroler Handelskammer, Frau Erna Brunner und Herrn Dr. Siegfried Gohm, die Herren des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie die Abteilungs- und Filialleiter des Institutes begrüßen.

Mit der Verabschiedung von Herrn Komm.-Rat Deisenberger, welcher aus gesundheitlichen Gründen anlässlich der Generalversammlung im November 1978 seine Funktion im Gremium des Vorstandes zurücklegte, nahm der Reigen der Ehrungen und Gratulationen seinen Anfang.

Herr Komm.-Rat Greuter würdigte in einem kurzen Rückblick den immerwährenden Einsatz von Herrn Komm.-Rat Deisen-



Von rechts: Komm.-Rat Deisenberger, Komm.-Rat Greuter

berger in seinem eigenen Betrieb sowie in den vielen Funktionen, die er in den Kamerorganisationen und in der Öffentlichkeit bekleidete. Dafür wurde ihm auch 1970 der Titel Kommerzialrat verliehen.

Als Anerkennung für seine sechzehn-jährige Tätigkeit im Vorstand der Sparvor konnte ihm Herr Komm.-Rat Greuter namens des Österreichischen Genossenschaftsverbandes das Große Ehrenzeichen in Silber überreichen.

Mit Ende 1978 schieden noch zwei verdiente Mitarbeiter aus dem Dienste der Sparvor.

Fräulein Frieda Andreani, 1941 in die Spar- u. Vorschußkasse eingetreten, immer zuvorkommend und zuverlässig an verschiedenen Arbeitsplätzen, mußte aus gesundheitlichen Gründen ihr Berufsleben, das alles für sie bedeutete, vorzeitig beenden.

In seinen verdienten Ruhestand trat auch Herr Georg Walter. Er begann 1937 als Kassier seine berufliche Laufbahn. Aus dem Krieg zurückgekehrt, nahm er seine Arbeit wieder auf und wurde aufgrund seiner Kontaktfreudigkeit und Beliebtheit bei den Kunden sowie seines Einsatzes in- und außerhalb der Dienstzeit wegen, bald mit den Agenden des Schalterleiters und Personalchefs betraut. Diese nahm er bis zu seinem letzten Arbeitstag in seiner pflichtbewußten Art wahr.

Herr Komm.-Rat Greuter wünschte Fräulein Andreani und Herrn Walter noch viel Glück und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg und überreichte ihnen ein kleines Geschenk zum Zeichen der Anerkennung und des Dankes für ihre beispielhaften Leistungen.

Die Gratulationen des Vorstandsobmannes galten auch Herrn Direktor Dipl. Vw. Helmut Holzmann, welchem für seine Verdienste um die Wirtschaft im Bezirk Landeck, sowie auch für seine Einsätze außerhalb des Einzugsbereiches der Sparvor, am 20. Dezember 1978 das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen wurde.

Auch an einem Dienstjubiläum sollte es an diesem Abend nicht fehlen. Herr Robert Steiner, der 1938 seinen Dienst in der Sparvor antrat, wurde bereits nach 2 1/2 Jahren zum Kriegsdienst eingezogen und konnte seine berufliche Laufbahn erst nach der Rückkehr 1947 fortsetzen. Aufgrund seiner organisatorischen Fähigkeiten betraute ihn die Geschäftsführung bald mit der Leitung des Rechnungswesens und der Buchhaltung. Unter seiner Führung wurden mehrmals Buchungssysteme verbessert. In seiner nun 40jährigen Tätigkeit trug er somit maßgeblich an der enormen Aufwärtsentwicklung des Institutes bei.



Von links: Frieda Andreani, Erna Brunner

Herr Dr. Thaler gratulierte bei dieser Gelegenheit dem Obmann des Vorstandes, Herrn Komm.-Rat Greuter, nachträglich zu seinem 70. Geburtstag. In einer kurzen Zusammenfassung schilderte er das unermüdlige Wirken und den arbeitsreichen Lebensweg des Siebzigers, welcher sich von seiner schweren Operation inzwischen wieder erholt hat.

Seitens der Arbeiterkammer und der Tiroler Handelskammer wurden Fräulein Andreani und Herr Steiner für ihre besonderen Leistungen mit der Bronzernen bzw. Silbernen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet.

Abschließend ergriffen nochmals Herr Dir. Holzmann und Bruno Köhle als Betriebsratsobmann das Wort und gratulierten ihrerseits allen Geehrten im Namen der Direktion und der Belegschaft. Handl



Von links: Robert Steiner, Wilfried Huber

Kleine Kinder sagen manchmal Dinge, die wir besser für uns behalten hätten.



BUCH Partner des Kindes

Wissenswertes über Bücher
für die ersten acht Lebensjahre

Ein Bildungsprogramm
im Medienverbund

Wissenswertes über Bücher für die ersten acht Lebensjahre Bildungsprogramm im Medienverbund

Dieses Programm ist eine Fortführung des Projektes Elternhilfe des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, 1977 war „Spiel — Baustein des Lebens“ an der Reihe, 500.000 sahen eine Sendung der siebenteiligen Serie, 60.000 sahen alle sieben, 20.000 Teilnehmer besuchten zusätzlich Gruppentage, 40.000 Begleitbücher wurden verkauft.

Das Ziel des Medienverbundprogrammes ist es, einen praktischen Beitrag zur Eltern- und Erzieherbildung zu leisten. Die ersten Jahre sind für die Gesamtentwicklung des Kindes wichtig. Die Eltern und Erzieher brauchen praktische Hilfen zur Bewältigung ihrer Aufgabe.

Zielgruppen sind Eltern u. Erzieher, Kindergärtnerinnen, Hersteller von Büchern u. Spielzeug.

Das Medienverbundprogramm ist ein koordiniertes Lehr- und Lernsystem, das aus

- acht Fernsehfilmen zu je 30 Minuten
 - 4 Gesprächsrunden (Sozialphase)
 - Begleitbuch
- besteht.

Fragen der Kindererziehung werden an thematischen Schwerpunkten veranschaulicht und erklärt. Die einzelnen Inhalte betreffen die Begründung für die Notwendigkeit des Lesens, Bildungsmöglichkeiten durch das Buch, Probleme von heute im Kinderbuch, Märchen, Comics, Spiele. Sie wurden von Experten verschiedener Disziplinen wie Pädagogen, Psychologen, Didaktikern, Designern und Architekten zusammengestellt und von einem Regisseur zu einem Drehbuch verarbeitet. Gefilmt wurde an „Originalschauplätzen“, wie Familien, Kindergärten, Schulen, Spielplätzen.

Das Begleitbuch stimmt mit der Reihenfolge der Filminhalte und die in den Filmen z. T. angerissenen Probleme werden ausführlich behandelt.

Als Sozialphase werden die Veranstaltungen der verschiedenen Einrichtungen der Erwachsenenbildung (Büchereien, Volkshochschulen, Kath. Bildungswerke) sowie von Jugendvereinen, Schulen und Kindergärten verstanden. In vier Gesprächsrunden tauschen die Teilnehmer ihre Eindrücke über Filminhalte aus, diskutieren über gemeinsame Probleme und erhalten Methoden, wie z. B. über Leserziehung vermittelt. Die Förderungsstelle für Erwachsenenbildung bietet die Ausbildung zu den Gesprächsrundenleitern an.

Die Werbemaßnahmen laufen bereits. In den nächsten Tagen werden in ganz Österreich 40.000 Plakate, 800.000 Prospekte u. 1500 Informationsstände versendet. Ca. 1000 Veranstaltungsorte sind bereits fix, davon ca. 100 in Tirol. 25.000 Bücher liegen in den Buchhandlungen zum Verkauf auf.

Der Beginn der achteiligen Fernsehserie ist am 17. 2. 1979 um 17.55 in FS 2, die Wiederholung am 21. 2. 1979 in FS 1 um 9.30 Uhr.

Gesprächsrunden werden ab Mitte März durchgeführt. Auskünfte erteilt die Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für Tirol, Gänsbacher Straße Nr. 8, 6020 Innsbruck, Tel. 31160 und 33705.

„Das Jahr des Kindes“ — Alibi oder Ehrlichkeit

Zum Jahr des Kindes gibt es erfreuliche Gedanken und gute Vorsätze. Wesentliche Probleme wurden richtig erkannt, und man hört deutlich heraus: Mehr Zeit und mehr Geduld für das Kind! Aber: Es fehlt der nächste Schritt, nämlich die Frage: Warum hat man heutzutage so wenig Zeit und so wenig Geduld?

1. Weil viel Familien nicht intakt sind und
2. wegen der zunehmend kinderfeindlichen Haltung.

Was führte dazu? Sicher auch folgende Tatsachen:

Die automatische Scheidung erzeugt die Grundstimmung: „Wenn's nicht leicht geht, dann auseinander“.

Ein weiteres Beispiel: Die staatliche Erlaubnis, das Kind im Mutterleibe bis zu 3 Monaten zu töten. Diese Erlaubnis schafft unbemerkt eine kinderfeindliche Grundhaltung.

Beide Beispiele haben eines gemeinsam: Wenn es schwer geht, davonlaufen. Wenn es größere Opfer kostet, weg mit dem Partner, weg mit dem Kind.

Was hilft schon der Hinweis, daß jeder in diesen Dingen nach seinem Gewissen entscheiden muß? Dieses Gewissen wird eben durch die staatlichen Beispiele geschwächt und angeknackst.

Unter solchen Tatsachen bekommt alles, was staatlicherseits für das Kind geleistet wird, den Beigeschmack von Alibihandlungen.

Was müßte geschehen, wenn man es wirklich ehrlich meint?

Das Übel an der Wurzel fassen, nämlich: Den Wert der Familie wieder anerkennen; den Wert gesunder beständiger Ehen festigen; die Nur-Hausfrau und die Nur-Mutter wieder mehr gelten lassen. Die Scheidung und die Abtreibung noch einmal überdenken. Warum hielt sich Österreich nicht an die eindeutige Bestimmung der UNO-Deklaration, daß das Kind auch vor der Geburt einen gesetzlichen Schutz braucht.

Dr. Waldner Heinrich

Mach mal Pause — lies Lyrik

Geschichte wurde und wird häufig auf die Herrschenden reduziert, das Volk. Daraus ergeben sich für Bert Brecht, den spielt dabei eine untergeordnete Rolle. bekanntesten deutschsprachigen Autor unseres Jahrhunderts, die ‚Fragen eines lesenden Arbeiters‘.

B. Brecht:

Fragen eines lesenden Arbeiters

*Wer baute das siebentorige Theben?
In den Büchern stehen die Namen von
Königen.
Haben die Könige die Felsbrocken her-
beigeschleppt?
Und das mehrmals zerstörte Babylon,
Wer baute es so viel Male auf? In wel-
chen Häusern
Des goldstrahlenden Lima wohnten die
Baulente?
Wohin gingen an dem Abend, wo die
die Chinesische Mauer fertig war,
Die Maurer? Das große Rom
Ist voll von Triumphbögen. Über wen
Triumphierten die Cäsaren? Hatte das
vielbesungene Byzanz
Nur Paläste für seine Bewohner? Selbst
in dem sagenhaften Atlantis
Brüllten doch in der Nacht, wo das
Meer es verschlang,
Die Ersaufenden nach ihren Sklaven.
Der junge Alexander eroberte Indien.
Er allein?
Cäsar schlug die Gallier.
Hatte er nicht wenigstens einen Koch
bei sich?
Philipp von Spanien weinte, als seine
Flotte
Untergegangen war. Weinte sonst nie-
mand?
Friedrich der Zweite siegte im Sieben-
jährigen Krieg. Wer
Siegte außer ihm?
Jede Seite ein Sieg.
Wer kochte den Siegeschmaus?
Alle zehn Jahre ein großer Mann.
Wer bezahlte die Spesen?
So viele Berichte.
So viele Fragen.*

PROGRAMM

Hörfunk
sehen

8. Folge
vom 18. 2. bis
24. 2. 1979

Auf einen Blick

Dienstag,
20. Februar,
20.00 Uhr in FS 1

Wir Menschenkin-
der“
um Jahr des Kindes

Donnerstag,
22. Februar,
20.00 Uhr in FS 2

pukschloß in der
Via Veneto“
it Marcello Mastro-
ianni

amstag, 24. Februar,
20.15 Uhr in FS 1

in Bett voller Gä-
ste“

Der Name garantiert die Leistung Hofer

Marmor-Gugelhupf 400 g **12⁹⁰**
Mohrentorte 400 g **14⁹⁰**

EXTRA
Qualität & Preis
eine
Spitzenleistung



gemahlen, vakuumverpackt,
500-g-Dose

54⁹⁰

5fach-Früchtecocktail 425-ml-Dose	7⁹⁰
Pflirsiche gelbe, halbe Früchte, 1,1 Dose	7⁹⁰
Ananaskompott in Scheiben, 1,1 Dose	9⁹⁰
Landgut Schnittbohnen 1/2 Dose	3⁹⁰
Delikateß-Gurken 0,72-l-Glas	9⁹⁰
Paprikasalat 560-ml-Glas	7⁹⁰
Mixed Pickles 0,4-l-Glas	8⁹⁰
Ölpfefferoni 0,4-l-Glas	8⁹⁰
Sardinen ohne Haut u. Gräten, 125-g-Dose	6⁹⁰
Heringsfischfilet in Tomatensauce, 190-g-Dose	6⁹⁰
Thunfisch in Öl 185-g-Dose	7⁹⁰
Leberbrotaufstrich 150 g, 1/4 Dose	5⁹⁰
Gulaschuppe tafelfertig, 1/2 Dose	8⁹⁰
Langkornreis mit nur 3% Bruch, 1 kg	7⁹⁰
Senna Delikateß-margarine 250-g-Wurfel	3⁹⁰
Kokosfett 250 g	4⁹⁰
Osana Sonnenblumenöl 2-l-Flasche	39⁹⁰
Osana Delikateß-Tafelöl 100% Pflanzenöl, 4-l-Dose	64⁹⁰
Lomee Ketchup scharf od. mild, 400-g-Flasche	8⁹⁰
Lomee Mayonnaise 80% Ölgehalt, 150-g-Garniertube	7⁹⁰

Lomee Kremser-Senf süß, Riesentube, 200 g	4⁹⁰
Vollkornbrot geschnitten, 500 g	5⁹⁰
Teeaufgußbeutel (Früchte, Hagelbutter, Schwarz, Pfefferminz, Kamille), 25 Beutel	6⁹⁰
Pepino Quick Instant-Kakaogetränk, 400-g-Dose	17⁹⁰
*Grüner Veltliner 1-l-Flasche	17⁹⁰
*Blaufränkischer 1-l-Flasche	19⁹⁰
*Châtelaïne Rotwein, mit typisch ausländischem Akzent, 1,5-l-Karaffe	29⁹⁰
*Mönchsgold Dosenbier, 0,33-l-Dose	4⁵⁰
*Favorit Int.-Rum 38% Vol., 1-l-Flasche	42⁹⁰
*Spitz Weinbrand 1857***, 1-l-Flasche	59⁹⁰
*Goldland Apfelsaft 1 Liter	6⁹⁰
*Orangensaft 100% reiner Orangensaft, 1 l	7⁹⁰
Goldschweinderl 100-g-Beutel	4⁹⁰
Erdnüsse gesalzen, 200-g-Beutel	6⁹⁰
Potato Chips 195-g-Beutel	8⁹⁰
Taschentücher 4lagig, 6 x 10 Stück	5⁹⁰
Küchenrolle weiß, 2 x 75 Blatt	9⁹⁰
Tissue-Toilettepapier 2 x 300 Blatt	5⁹⁰
Ajax Allzweckreiniger 1000-ml-Flasche	23⁹⁰
Tandil Vollwaschmittel 750-Laugenliter, 3 kg	39⁹⁰

Die „Statt“-Preise waren unsere Verkaufspreise bis einschließlich 27. 1. 1979. *Kein Flaschenpfand, inkl. sämtlicher Steuern.

seit 29. 1. 1979
billiger!

Hofer Gold Extra Bohnenkaffee

Spitzenqualität, 250-g-Pkg., statt 24⁹⁰

23⁹⁰

Hofer koffeinfr. Kaffee

250-g-Packung, statt 24⁹⁰

23⁹⁰

Hofer koffeinfr. Kaffee

filterfertig gemahlen, aromaversiegelt, 200-g-Dose, statt 24⁹⁰

23⁹⁰

Kuchen aus Österreich

Marmorkuchen, Krokantkuchen, Sandkuchen, Fruchtroulade, Schwedenrolle, 280-g-Stück, statt 9⁹⁰

8⁹⁰

7 W

Sauerkraut

500-g-Beutel,

statt 2⁵⁰

1⁹⁰

Landgut Erbsen mit Karotten

1/1 Dose,

statt 8⁹⁰

5⁹⁰

Rote Rüben

2-l-Glas,

statt 13⁹⁰

11⁹⁰

Puñtasalat

2-l-Glas,

statt 13⁹⁰

11⁹⁰

***Spitz Magenbitter**

3er-Packung,

statt 9⁹⁰

8⁹⁰

Ship-dent Zahncreme

62-ml-Tube,

statt 9⁹⁰

7⁹⁰

Impra Wäscheweich

2-l-Flasche,

statt 25⁹⁰

23⁹⁰

Impra Wäscheweich

5-l-Flasche,

statt 49⁹⁰

39⁹⁰

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, Perchtoldsdorf, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Koflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Volkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Scharдинг Steyr, Traun, Vöcklabruck, Weis. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.



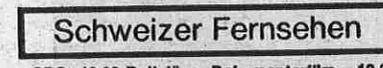
- 11.00-12.00 „Rede und Antwort“
- 15.25 Acapulco
Musikalischer Spielfilm
- 17.00 Die Traumliese
Ein Spiel von Hans Kraus
- 17.30 Pinocchio
„Die hinterlistigen Wiesel“
- 17.55 Bethuopferl
- 18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene
Gast: Heinz Reincke
- 18.30 Fein sein, beinander bleiben
Österreichische Volksmusik
- 19.00 Österreichbild aus Vorarlberg
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Der Geist der Mirabelle
- 21.50 Sport
- 22.00 Nachtlese
Dave Allen
- 22.45 Theologie im Gespräch
Christen in Distanz
- 23.15 Nachrichten
- 23.20 Sendeschluß



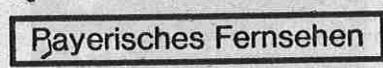
- 11.15-12.25 ORF-Stereokonzert
„Dirigenten, Orchester, Solisten“
- 16.00 Der gläserne Mensch
Eine medizinische Sendung
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Der Überblick
- 18.00 One hour with you (s/w)
Romantische Komödie
Dr. André Bertier (Maurice Chevalier), Frauenarzt in Paris, ist ein unweiderstehlicher Charmeur, der schönen Frauen sogleich verfällt.
- 19.15 Lance Link – Secret Chimp
Der Agent, der aus dem Zirkus kam
- 20.00 Plattenbasar
Präsentiert von Dolf Lindner
- 20.15 Direktübertragung aus dem Landesstudio Oberösterreich:
In eigener Sache
Präsentation: Helmut Zilk
- 22.00 Ohne Maulkorb
- 22.50 Sendeschluß



- ARD: 9.30 Vorschau – 10.00 Terra Africa – 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus – 11.15 Pop 79 – 12.00 Der Internationale Frühschoppen – 14.40 Der Meisterdieb – 15.45 ARD-Sport extra: Weltmeisterschaft im Zweierbob und Sprintweltmeisterschaften im Eisschnelllauf – 16.55 Der Doktor und das liebe Vieh – 17.45 Die natürlichste Sache der Welt – 18.33 Die Sportschau – 19.15 Wir über uns – 19.20 Weitspiele – 20.15 Giganten – 23.25 Der 7. Sinn – 23.35 Das Lindbergh-Baby.
- ZDF: 10.30 ZDF-Matinee – 12.00 Das Sonntagskonzert – 12.50 Fragen zur Zeit – 13.02 Die Drehscheibe – 13.45 Pustelbume – 14.15 Die Biene Maja – 14.40 Film im Fadenkreuz – 15.15 Danke schön – 15.30 Ihr Musikwunsch – 16.30 Weggegangen – dort geblieben – 17.02 Die Sport-Reportage – 18.00 Tagebuch – 18.15 Raumschiff Enterprise – 19.10 Bonner Perspektiven – 19.30 Unser Europa – 20.00 Die Retten – 23.00 Sport am Sonntag.



- SRG: 10.00 Religiöser Dokumentarfilm – 10.30 Menschen Technik Wissenschaft – 11.25 Gefragte Leute – 12.25 Un'ora per voi – 13.30 Zweierbob-Weltmeisterschaft – 15.15 Abstimmungsresultate – 15.05 SSV-Springertournee – 16.20 Abstimmungsresultate – 16.25 Landwirtschaft heute – 17.00 Frei geboren – 17.55 Sportresultate – 18.00 Tatsachen und Meinungen – 19.00 Sport am Wochenende – 19.55 „...außer man tut es“ – 20.20 Kommentar zu den Abstimmungen – 20.40 Cabaret – 22.40 Kintop – 23.00 Panorama der Woche – 23.25 Sendeschluß.



- BF: 10.30 Telekolleg – 11.00 Geschichte – 11.30-12.00 Volkswirtschaftslehre – 15.50 Es muß nicht immer Südde sein – 16.15 Ein Kind des Klimageschichts – 17.00 Hablamos Español – 17.30 BR Intern – 18.00 Pippil Langstrumpf – 18.30-18.55 Aus Schwaben und Altbayern – 19.00 Schwarz auf weiß – 20.25 Fingerhakeln – 21.10 Nachrichten – 21.15 Die Jungen Offiziere – 22.00 Bücher beim Wort genommen – 22.45 27. Internationaler Musikwettbewerb der Rundfunkanstalten – 23.30 Nachrichten.



- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
 - 7.05 Fant an und singet
 - 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Wien
 - 8.15 Du holde Kunst
 - 8.10 „Guglhupf“
 - 9.40 Aus unserem Programm
 - 9.45 Das Glaubensgespräch
 - 10.00 Katholischer Gottesdienst
 - 11.00 Aus Burg und Oper
 - 11.15 ORF-Stereokonzert
 - 12.25 Johannes Brahms: Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello
 - 13.10 „Das klinget so herrlich...“
 - 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman: „Die Jungen der Paulstraße.“ Von Ferenc Molnar
 - 14.30 Tirol an Etsch und Eisack
 - 15.05 Musik zur Unterhaltung
 - 16.05 Kulturpolitische Perspektiven
 - 16.20 Im Rampenlicht
 - 17.10 Lieben Sie Klassik?
 - 17.57 Programmhinweise
 - 18.05 Das Magazin der Wissenschaft
 - 18.50 Der Gastkommentar
 - 19.05 „Lear.“ Oper in zwei Teilen nach William Shakespeare
- Österreich Regional**
- 6.05 Morgenbetrachtung
 - 6.10 Orgelmusik
 - 6.35 Märsche aus dem Burgenland
 - 7.05 Lokalprogramme
 - 8.05 Lokalprogramme
 - 8.15 Was gibt es Neues?
 - 9.00 Evangelischer Gottesdienst
 - 9.45 Wiener Frühstück mit Musik
 - 10.30 Die Funckerzählung „150 Schritte.“ Von Lino Nardi
 - 11.00 Frühschoppenkonzert
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 16.00 „Terror pannonicus.“ Hörspiel von Jutta Treiber
 - 17.10 Freut euch des Lebens
 - 17.57 Programmhinweise
 - 18.00 Lokalprogramme
 - 18.55 Das Traumännlein kommt
 - 19.00 Sport vom Sonntag
 - 19.30 Lokalprogramme
 - 20.05 Österreichralie

- 21.30 „Guglhupf.“ Bronners höhnende Wochenschau
- 22.00 Nachrichten, Wetter
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß



- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospel-Matinee
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Beschwingt um elf
- 11.30 „Helf!“ – Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Mittags Martini
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Ö-3-Sonntagsmagazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Sport und Musik
- 17.30 Evergreen
- 17.57 Programmhinweise
- 18.05 Swing and Dixieland
- 18.30 Dreißig Minuten mit Mark & Almond
- 19.05 Pop-Shop
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.00 Nachrichten, Wetter
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Rekordergebnis beim ORF-Kundendienst

Mehr als 315.000 Anrufe

Ein Rekordergebnis des ORF-Kundendienstes. Im Jahr 1978 nahmen die Mitarbeiter dieser Servicestelle nicht weniger als 315.627 Anrufe entgegen, was einem Schnitt von 865 Anrufen pro Kalendertag entspricht. Einen besonders deutlichen Anstieg gab es beim Versand von Manuskripten und Unterlagen. Wurden 1977 533.991 Unterlagen versandt, so waren es 1978 bereits 709.380. Dabei entfielen auf den Hörfunk 384.508, auf das Fernsehen 292.642 Manuskriptwünsche, der Rest teilt sich auf Senderlisten und Unterlagen zur vorjährigen Aktion „Besser Fernsehen“ auf.

Führt bei den Manuskriptwünschen deutlich der Hörfunk, so bei Telefonreaktionen das Fernsehen seine „Führungsposition“ aus.

Die meisten Anrufe gab es zu folgenden Ereignissen: Das Ableben Papst Johannes Paul I. (1384 Anrufe am 29. 9.), Fußball und Sport (875.1.11.), Absage des Schirennens (11.2. (842) und Ableben von Papst Paul VI. (703 am 7. 8.).

Alle Anfragen, Wünsche und Beschwerden werden beim ORF sorgfältig ausgewertet. Sie sind eine der wichtigsten Informationsquellen für die Programmacher und -planer. Der Erfolg ihrer Arbeit beim Publikum.

Dieter Kühn:

Nordlicht

Regie: Dieter Kühn, Produktion: Landesstudio Steiermark 1979.

Dem nur seinen Pflichten lebenden, in starren Formen und Formeln gefangenen Menschen wird der schwärmerisch-kühne, einem freien und ungebundenen Leben zugetane gegenübergestellt.

Als Beispiele wählte der Autor zwei große Gestalten aus der jüngeren österreichischen Vergangenheit: Kaiser Franz Joseph und seine Gattin Elisabeth, zwei in ihrem Wesen kraß gegensätzliche Charaktere. Dieser Gegensatz wird aber nicht etwa durch entsprechenden Dialogszenen herausgearbeitet, sondern – einprägsamer noch – durch monologartige Passagen, in denen Ausdrucksformen und Wortschatz der beiden einander gegenübergestellt bzw. miteinander verschränkt werden.

Damit wurde eine verdichtete, hörspielmäßige Intensität erreicht.

Theodor Weissenborn:

E-Schock und Neuroleptika

Mitwirkende: Gertrud Kückelmann, Robert Seibert und Hilde Simon.

Regie: Günther Sauer.

Produktion: Hessischer Rundfunk und Landesstudio Tirol.

Theodor Weissenborn, geboren 1933, BRD-Bürger, vom Studium her Philosoph, Germanist, Romanist und medizinischer Psychologe, verfaßte das exakte Psychogramm einer Selbstmörderin aus Verfolgungsangst, nach einer wahren Krankheitsgeschichte, nicht nur aus Protest

gegen die unzulängliche Versorgung der geistig Kranken oder als Mitteltext, sondern auch weil ihn die Poetik in der Sprache der Schizophrenen fesselte.

Dieses innere Protokoll läßt sich der Hörer in Selbstgesprächen, räuschkpassagen, die nie Selbstzweifel sind, in Zitaten aus Theodor Spöck's Untersuchung „Sprachphänomene und Psychosen“ den Weg von einer übersteigerten Angstrealität bis zur Flucht daraus nachvollziehen.

Zur Sendung am Sonntag, 18. Februar, um 22.00 Uhr in Ö 1.

Ständige Hörfunk-Sendungen: Auf einen Blick

- Ö 1:** 6.00 Sendebeginn – 6.05 Belangsendungen – 6.12 Frühmusik – 6.55 Morgenbetrachtung – 7.00 Morgenjournal – 7.25 Morgengymnastik – 8.00 Wetter und Nachrichten – 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch – 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 12.00 Mittagsjournal – 14.00 und 16.00 Kurznachrichten – 17.00 Nachrichten – 18.30 Abendjournal – 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Sendeschluß.
- Ö R:** 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter – 5.05 Für Frühaufsteher – 5.30 Morgenbetrachtung – 5.52 Morgengymnastik – 6.00 Nachrichten – 6.15 Kraftfahrer-Informationen – 6.20 Sport – 6.45 Lokalprogramme – 8.00 Nachrichten und Wetter – 11.00 Kurznachrichten – 11.30 Kleines Kunterbunt – 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken – 12.30 Nachrichten und Wetter – 13.00 Lokalprogramme – 17.00 Nachrichten und Wetter – 17.52 und 17.56
- Belangsendungen – 18.53** Das Traumännlein kommt – 19.00 Kurznachrichten – 19.05 Programmhinweise – 19.55 Landesnachrichten – 20.00 Nachrichten und Wetter – 22.10 Sport aus aller Welt – 22.25 Sendeschluß.
- Ö 3:** 5.00 Sendebeginn und Nachrichten – 5.05 Ö-3-Wecker – 8.00 Nachrichten und Wetter – 8.05 Bitte, recht freundlich! – 9.00 Kurznachrichten – 9.05 Verkehrsdiens – 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 11.03 Beschwingt um elf – 12.00 Mittagsjournal – 13.00 Ö-3-Magazin – 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr – 14.00 Kurznachrichten – 14.03 Espresso – 15.00 Kurznachrichten – 15.03 Die Musibox – 16.00 Kurznachrichten – 17.00 Nachrichten und Wetter – 17.10 Evergreen – 18.00 Kurznachrichten – 18.05 Club Ö 3 – 19.00 Kurznachrichten – 19.03 Sport und Musik – 20.00 Nachrichten und Wetter – 21.00 Kurznachrichten – 22.00 Nachtjournal – 22.15 Treffpunkt Studio 4 – 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Musik zum Träumen – 0.00 Nachrichten – 0.05 Ö 3-Nachtprogramm – 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten – 4.00 Nachrichten – 5.00 Sendeschluß.

MO

19. 2.

FS 1

- 0.00 Am, dam, des
- 0.30 Land und Leute
- 0.00 Telefrance - Poesie et Music
- 0.30-12.15 Ein Froschmann an der Angel
Komödie um einen friedlichen Buchhalter, der wider Willen in mörderische Komplotte verstrickt wird
- 0.00 Am, dam, des
- 0.25 Pippi Langstrumpf
„Pippi und der Spuk“
- 0.5 Betthupferl
- 0.00 Die Schweizer Familie Robinsonson
Nach einer Erzählung von Johann Wvss
„Ein Kind der Wildnis“

- 0.30 Wir
- 0.00 Österreichbild
- 0.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 0.00 Sport am Montag
- 0.00 Petrocelli
„Unter Verdacht“
- 0.50 Nachrichten
- 0.55 Abendsport
- 0.25 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

- 0.00 Grundkurs Deutsch - 17.30 Mondo
- 0.30 Karussell - 19.05 Die unsterblichen Methoden des Franz Josef Wanninger
- 0.35 Blickpunkt - 20.00 Tagesschau - 20.20 Na...
- 0.50 Die ältteste Wüste der Welt - 21.05 Spuren - 20.35 Tagesschau - 22.05 Invasion von der Wega
- 0.25 Sendeschluß.

FS 2

- 18.00 Challenges
- 18.25 ORF heute
- 18.30 National Geographic:
Unter ewigem Eis - die kalte Welt von Seehund und Walroß
- 19.30 Gitarre für alle (s/w)
- 20.00 Das Hotel in der Duke-Street
Aufstieg und Fall
Louisas Verbindung zum Kronprinzen Teddy lastet schwer auf ihrer jungen Ehe mit Augustus Trotter.
Doch Königin Victoria stirbt und Edward wird König,
Louisa weigert sich, eine Abfindung anzunehmen, das erschwert ihre Lage, denn sie ist als Köchlin so exklusiv geworden, daß Angebote rar werden.
- 20.50 Eintritt frei
- 21.50 Zeit im Bild 2
- 22.20 Der liebe Victor
Schwarze Komödie um zwei alte Männer, die auf engstem Raum zusammenleben

0.00 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau - 16.15 Schaukelstuhl - 17.00 Spaß muß sein - 20.15 Liebe zu Lydia - 21.05 Bildspaziergang: Feuer - 21.15 Kontraste - 21.45 New York, New York - 23.00 Der Studio-Film: Spirale - 0.30 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht - 17.10 Danke schön, es lebt sich - 17.40 Die Drehscheibe - 18.20 Die Protokolle des Herrn M. - 19.30 Disco 79 - 20.15 Gott - ein anderer Name für Miltmenschlichkeit? - 21.20 Die Münze - 22.55 Pablo Casals - 23.55 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50-9.15 Menschen müssen wohnen - 9.20-9.50 Teleberuf - 16.25 Nachrichten - 17.00 Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes - 17.30 Gymnastik mit Jazz, Pop und Beat - 18.15 Moritz Blum und die Hühner - 18.30 Bayern heute - 19.00 Nanu, Sie kennen Korff noch nicht? - 20.35 Zeitspiegel - 21.20 Blickpunkt Sport - 22.25-22.55 Lehrerkolleg.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 05 Belangsendung der österreichischen Gemeinwirtschaft
- 09 Belangsendung der SPÖ
- 12 Frühmusik
- 15 Morgenbetrachtung
- 20 Das Morgenjournal
- 25 Frühmusik
- 30 Konzert am Morgen
- 35 Nicht nur fürs Regal
- 40 Blues und Jazz
- 45 Herbert Weisberg, Flöte, und Maria-Lena Fernandez, Klavier
- 50 Die Bodenschätze der Erde
- 55 „Die Dachsnase“
- 60 Sozialkritische Theater
- 65 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 70 Studiokonzert
- 75 Roman in Fortsetzungen. „Die Geschichte meines Lebens.“ Von Charles Chaplin
- 80 Von Tag zu Tag
- 85 Für Freunde alter Musik
- 90 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 95 Mehr lernen - mehr wissen
- 0 „Die grüne Garnitur.“ Erzählung von Erich Fried
- 05 Forscher zu Gast
- 0 Klassik für Kennen. Opernkonzert

- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Orchesterkonzert
- 20.30 Musikfeuilleton
- 21.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.10 Du holde Kunst. „Was in der Hoffnung steht“
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Besuch am Montag - Unsere Sendung für ältere Menschen
- 9.30 „Siehst, da Pfarra tanzt a.“ Kärntner Tänze
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Olympiade für Ull und Matz.“
- 16.30 Ihr Problem - unser Problem
- 17.10 Was I gern hör...
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.55 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 18.00 Lokalprogramme
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise

- 19.07 Melodie für jeden Jahrgang
- 19.50 Das Streichorchester Manfred Minnich
- 20.00 Nachrichten, Wetter
- 20.05 „Terror panonicus.“ Hörspiel von Jutta Treiber
- 21.05 Evergreens des Humors
- 21.30 Schlag auf Schlag. Das Musik-Derby von Österreich-Regional
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Beschwingt um eif
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet - instrumental
- 16.30 Musik aus Italien
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



In Hamburg feierte das Mädchen aus New York, Helen Schneider, ihren ersten Erfolg in Deutschland - 3000 Fans jubelten ihr zu. Mit 20 Jahren nahm sie ihren ersten Anlauf, mit fünfjähriger Verspätung wurde sie ein Star. In Amerika zieht sie von Diskothek zu Diskothek und feiert Erfolg auf Erfolg. Ihr Weg von Brooklyn nach Hamburg ist dieser Film - am Dienstag um 21.10 Uhr in FS 1.

Unsichtbarer SUPER-Traum-Gürtel!

Für Damen + Herren von 18 bis 80 Jahren
Die 2. Haut mit Stahl-Kraft-Effekt!
In 2 Sekunden eine Traumfigur!

NEU aus Amerika

Preis-sensation 249,-



Eine Welle der Begeisterung wird Sie erfassen, wenn Sie diesen Traum-Gürtel überstreifen. - Ihr Bauch ver-schwindet, Ihre Taille wird modelliert, dann dieses überwältigende Super-Material, aus welchem der Traum-Gürtel besteht, wurde speziell hierfür geschaffen; es ist ein Produkt jahrelanger Entwicklungsarbeit! Große Serien sorgfältiger Tests haben diesen Traum-Gürtel zu einem Weiterfolg gemacht.

Eine bahnbrechende Neuerung!

Tragen Sie gerne super-enge Hemden? Jetzt können Sie es! Der Super-Traum-Gürtel macht es Ihnen möglich, sich nach neuestem Chic zu kleiden. Ob enge Hemden oder enge Mosen, Ihre Figur wird eine Wandlung erleben, wie Sie es sich in Ihren schönsten Träumen nicht vorstellen können! Man wird sich nach Ihrer tollen Figur umdrehen und Sie beneiden!

Unsichtbar, bequem, super-formend!!!

3 Eigenschaften, die schwer zusammenzubringen sind: bei diesem UNSICHTBAR-Gürtel ist es gelungen.

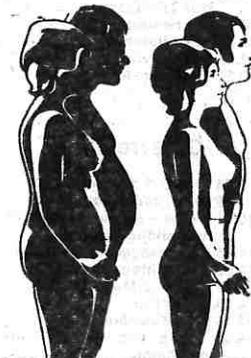
UNSICHTBAR
Ist und bleibt dieser Gürtel, wenn Sie ihn angezogen haben. Er fügt sich wie eine zweite Haut an Ihren Körper und ist fast so dünn wie ein Nylon-Strumpf!

BEQUEM!
Unmögliches wurde durch das Super-Material möglich, jeder Quadratmillimeter dieses Materials ist super-elastisch und super-weich, deshalb wird es nie drücken!

SUPER-FORMEND!
Hier liegt das große Geheimnis dieses Super-Traum-Gürtels. Seine elastische Formkraft ist wie ein Muskel: Man fühlt ihn nicht, sondern man sieht nur seine taszierende Wirkung.

Ohne Risiko-Bestellschein

Ich bestelle hiermit per Nachnahme (+ Porto und Versand-spesen):
..... Stück SUPER-Traum-Gürtel zu nur S 249,-
Hüftumfang....., Konfektionsgröße.....
Sie kaufen ohne jedes Risiko: 8 Tage Rückgabe- oder Um-tauschrecht.
Name:.....
Straße:.....
PLZ/Ort:..... P 1



Wichtig! Taillenumfang angeben!

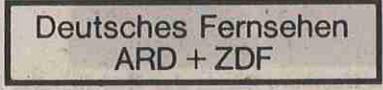
Achtung! Kupon ausfüllen, aus-schneiden und mit Ihrer An-schrift einsenden an:
Firma SANOFFIT, Generalimporteur, 1010 Wien, Trattenhofer 1. Tel.-Bestellungen: (0 22 2) 52 39 34, 52 84 12. Auch Verkauf: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr.



- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Challenges
- 10.00 Neue Mathematik (s/w)
Wahrscheinlichkeitsrechnung 7
- 10.30-12.05 Damenwahl (s/w)
Lustspiel
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Welt der Tiere
Schlangen
Präsentiert von Dietmar Schönherr
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Wir Menschenkinder
Bericht über die am 7. Jänner 1979
vorgestellten Aktionen zum Jahr
des Kindes
- 20.15 Was bin ich
Heiteres Beruferaten - Mit Robert
Lembke
- 21.10 Helen Schneider
Ein Mädchen aus New York
Mit 20 wollte sie ein Star sein. Das
hat nicht geklappt. Aber mit fünf-
jähriger Verspätung hat sie ihr Ziel
erreicht - Helen Schneider ist ein
Star - heute. Und das nicht nur in
den Staaten, in denen sie sich von
Club zu Club und von Diskothek zu
Diskothek heraufgearbeitet hat.
Helen Schneider überascht mit
einer kräftigen und intensiven
Stimme voll Dynamik.
- 21.55 Das Hotel in der Duke-
Street
- 22.45 Nachrichten und Sport
- 22.50 Sendeschluß



- 18.00 Avant! Avant!
- 18.30 Spurensicherung in der
Archäologie
Bericht von Ramon Gill
2. Teil- 27. Februar, 18.30 Uhr, FS 2
- 19.15 ORF heute
- 19.30 Musikclub
Mit Peter Wolf und den Jeunes
Musicales
- 20.00 Oh, Archibald
Französisches Fernsehspiel
Sir Archibald, Baron Ihrer Maje-
stät, steht unter Kuratel seiner
Mutter, Lady Elizabeth.
Archibald ist Pressereferent einer
englischen Firma in Paris. Diese
Filiale wird von einer sehr attrakti-
ven Dame geleitet - Nancy Trock-
more.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Club 2
Oben end



ARD: 16.15 Der „Große Bruder“ heißt Computer - 17.00 Der Wolf und die Frau - 20.15 Was bin ich? - 21.00 Panorama - 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt - 23.00 Es dirigiert: Theo Lingen - 23.45 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Mosaik - 17.10 Kinder rund um die Welt - 17.40 Die Drehscheibe - 18.20 Tom & Jerry - 19.30 Das hat man nun davon - 21.20 Die „Boat People“ kommen - 22.00 Apropos Film - 22.45 Zwei Särge auf Bestellung - 0.15 Heute.



BF: 8.50-9.15 Aktuell - 11.35-12.00 Die Weimarer Republik - 16.25 Nachrichten - 16.30 Lehrerkolleg - 17.30 Vom Umgang mit Haustieren - 17.45 Telekolleg - 18.15 Clown & Co. - 18.45 Bayern heute - 19.00 Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand - 20.55 Nachrichten - 21.00 Singats - 21.45 Strukturen - 22.35-22.50 News of the Week.



SRG: 9.10 und 9.50 Alltag ohne Frieden - 10.30 und 11.10 Japan - 15.00 Da capo - 17.00 Das Spielhaus - 17.30 Alltag ohne Frieden - 18.00 Ozeanisches Kochkabinett - 18.15 Einführung in die Statistik - 18.45 De Tag isch vergange - 19.05 Welt der Tiere - 19.35 Blickpunkt - 20.20 CH - 21.10 Sheriff Cade - 22.10 Von einem, der quer übers Land lief - 23.00 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|--|---|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer 6.09 Belangsendung der ÖVP 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Das Morgenjournal 7.30 Frühmusik 8.15 Konzert am Morgen 9.06 Joseph von Eichendorff: „Das Märchen vom Wassermann.“ 9.30 Kammermusik 10.05 Landesverteidigung 10.20 Tales of Horror and Mystery 10.35 Lateinisches zum Lachen 11.05 Dirigenten. - Orchester 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen. Die Geschichte meines Lebens Von Charles Chaplin 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 „Für Kinder und Kenner.“ Eine Sendereihe von und mit Herbert Prikopa 16.05 Mehr lernen - mehr wissen 16.30 Tagebücher 16.45 Erforscht und entdeckt 17.10 Lieben Sie Klassik? 18.00 Die Familienredaktion 18.15 Kulturquerschnitte | <ul style="list-style-type: none"> 19.05 Chormusik aus aller Welt 19.30 Königin der Instrumente 20.00 Politische Manuskripte. Tatsachen, Dokumente, Reflexionen 21.00 „Abel und Luise.“ Hörspiel von Gerd-Peter Eigner 22.10 Elektronik Collage 22.30 Musik unserer Zeit 23.10 Sendeschluß <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Das Gold von Wien.“ Ein Hörspiel von Rolf Lang 16.30 Ihr Problem - unser Problem 17.10 Verachtet mir die Meister nicht 17.52 Belangsendung der SPÖ 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer 18.55 Das Traumännlein kommt 19.00 Nachrichten, Wetter 19.05 Programmhinweise 19.07 Volksmusik mit Mundart- |
|--|---|

- dichtung
- 19.50 Lokalprogramme
 - 19.55 Landesnachrichten
 - 20.00 Nachrichten, Wetter
 - 20.05 „Wir legen offen.“ Abhandlung über den Trieb zur Transparenz
 - 20.30 Orchesterkonzert
 - 22.00 Nachtjournal
 - 22.15 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß

- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Vokal - instrumental - international
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 12.00 Das Mittagsjournal
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Swing and sweet - instrumental
 - 16.30 Musik aus Frankreich
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Harte Währung
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 La Chanson
 - 21.30 Aus der Welt des Jazz
 - 22.00 Nachtjournal
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Französischer Club-Salat

Zutaten:
20 dag Kartoffeln, 15 dag Karotten, 15 dag Sellerie, 15 dag Erbsen, 3 Gewürzgurkerln, 10 dag eingelegte Champignons, 1 Apfel. Marinade: 4 Eßlöffel Essig, Salz, Pfeffer Haas-Blitzmayonnaise: 1 Eidotter, ca. 20 dag Öl, 2 Kaffeelöffel Haas-Estragonsenf, Salz, 1 Prise Zucker, Essig oder Zitronensaft. Zum Garnieren: 2 halbe Ananasscheiben, 2 Kirschen, 1 Gewürzgurkerl.

Zubereitung:
● Gekochte, geschälte Kartoffeln, gekochte Karotten und Gurkerln würfelig schneiden, gekochten Sellerie in feine Streifen, geschälten Apfel in Würfel schneiden. Erbsen und Champignons begeben und alles gut abgemischt mit Marinade übergießen. Etwa 1 Stunde ziehen lassen.
● Dann die restliche Marinade abgießen und den Salat mit Haas-Blitzmayonnaise gut vermengen. Mit Ananasscheiben, Kirschen und Gurkenstreifen garnieren.
Marinade - gewässerten Essig mit Salz und Pfeffer gut verrühren.
Haas-Blitzmayonnaise: Eidotter mit Salz und Haas-Estragonsenf sehr gut verrühren. Dann das Öl tropfenweise einrühren. Mit Essig und einer Prise Zucker sorgfältig abschmecken.

Mit Haas gelingt's immer!

Haas Kochberatung: 1014 Wien, Postfach 4444, Tel. (0222) 52 36 71.
Bestellen Sie die Haas Kochbücher Kochbuch 75, Kochbuch 2000, sowie Kochbuch 80: Pikantes mit Haas Conf, zum Preis von je S 40,- bei „Martina“ Verlagsgesellschaft m.b.H., 4021 Linz, Postfach 454.

Kein Kinderonkel alten Stils

„Wendelin Grübel“ mit Hans Peter Heinzl: Jeden Mittwoch in Ö Regional (16.00 Uhr-16.30 Uhr, Wiederholung Samstag, 14.30 Uhr, ÖR/Lokal NÖ.)

„Die Reihe hat einen großen Fehler. Sie ist literarisch und musikalisch anspruchsvoll und bietet jeweils ein interessantes Thema“ macht Paul Twaroch, ORF-Landesintendant aus Niederösterreich, ironisch Stimmung für „sein“ neues Kinderprogramm, den „Wendelin Grübel“. Denn Wendelin ist kein Kinderonkel alten Stils. Wer den schrulligen, bärbeißig-gutmütigen „Kreativmanager“ genauer kennenlernen möchte, hat dazu jeden Mittwoch um 16.00 Uhr im Hörfunk-Programm Ö Regional Gelegenheit.

Grübels größtes Problem: Er hat nie Zeit für Kinder.
„Er repräsentiert also durchaus die Welt der Erwachsenen, die - von der Hektik der Alltagsroutine geplagt - mitunter nur wenig Zeit für ihre Kinder haben. Selbst wenn sie beruflich mit ihnen verquickt sind“, meint Intendant Twaroch und ergänzt: „Die eigentümliche Diskrepanz ist gleichzeitig die Grundidee der neuen Ö Hörfunkreihe für Kinder.“

Den Wendelin Grübel spricht Kabarettist Hans Peter Heinzl, Autor zeichnet „Am, dam, des“-Kdexpert Franz Josef Barta.

Der Unterschied zum täglich Ö 3-Radio-Comic strip Dsch Dsch Wischer Junior ist markant: Hier diese Fantasiefigur aus dem Weltseinen irdischen „Kollegen“ mit Fehlschlägen, so wird Wendelin Grübel von seinen Kindern geholfen.

Diese Unterstützung geben sie ihm weil er sie ernst nimmt.

Und hier liegt der pädagogische Ansatz für die Eltern: „Die, zusätzlich mithörenden Erwachsenen können im Idealfall dazu angeregt werden für ihre eigenen Kinder eine ‚Wendelin‘ im positiven Sinne sein.“

Und: „Den Kindern soll verdeutlicht werden, daß viele Erwachsene dann an sie denken und für sie arbeiten, wenn es im Moment nicht scheint.“

Humor

Die Grumbachs gaben einen fidelen Abend. Es wurde getanzt, getrunken und so. Da fiel es dem forschenden Blick der Frau Grumbach auf, daß ihr Töchterlein Uschi verschwunden war. So trat sie unvermutet auf die verdunkelte Veranda und blieb wie angewurzelt stehen.
Uschi saß auf dem Schoß des jungen Herrn Specht!
„Sofort stehst du auf!“ gebot Mutter.
„Nein!“ murmelte das Töchterlein trotzig. „Ich war zuerst da, Mama“

KLEINER ANZEIGER

Schmiedeeiserne Grabkreuze in vielen Ausführungen. Kunstschlosserer Josef Kaiserreiner, Jahnstraße 1, 3350 Haag, N.Ö.
Verlangen Sie bitte Preisangebot!

Suche Heimarbeit
Schreibarbeiten
Telefon (0 26 26) 37 2 83

IHRE ANZEIGEN NEHMEN WIR GERNE UNTER (0 22 49) 82 86 TELEFONISCH ENTGEGEN ODER SCHRIFTLICH UNTER 2301 GROSZENERSDORF, POSTFACH 60.

Tarife: pro Wort S 5,-/fett oder groß geschrieben S 10,-/Kennziffer S 4,-, Zustellung S 15,-, zuzügl. 10% Anzeigensteuer und 18% MwSt.



FS 1

- 0.00 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
- 0.30 Buch - Partner des Kindes
(Wh.)
Ein Bildungsprogramm im Medienverbund
- 0.00 Betriebsorganisation und
Produktion
- 0.30-12.05 Acapulco
Musikalischer Spielfilm
- 0.00 Faschingszaubereien
Aufführung der Puppenbühne des
Theaters der Jugend
- 0.25 Der knallrote Autobus
Betthupferl
- 0.00 Tony Randall in:
Franklin gegen Hooper
- 0.25 ORF heute
- 0.30 Wir
- 0.49 Belangsendung der FPÖ
- 0.54 Reise der Woche
- 0.00 Österreichbild
- 0.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 0.00 Drei Mann auf einem Pferd
Lustspiel von John Cecil Holm und
Georg Abbot
„Jeder ist seines Glückes
Schmied“ lautet eine irreführende
Gebrauchsanweisung für Leicht-
gläubige.
Das Glück wird eigentlich nicht so
sehr geschmiedet, sondern es flattert
völlig unkontrollierbar durch die
Gegend.
Hammer und Amboß sind seine
Werkzeuge nicht.
Eher schon das Notizbuch von Erwin
Trowbridge. In diesem Büchlein
ruht nämlich ein Schatz, der
darauf wartet, gehoben zu werden.
- 0. Nachrichten und Sport
- 0.35 Sendeschluß

FS 2

- 18.00 Les gammas! Les gammas!
Französisch für Anfänger
- 18.30 So war es gestern
Guerilleros von Lateinamerika
Bearbeitet von Kurt Grotter
- 19.15 ORF heute
- 19.30 Die Grashüpfer
- 20.00 Apropos Film
Aktuelles aus der Filmbranche
- 20.45 Otto aus Ostfriesland -
zum sechsten
Des Spaßmachers neue Show
Alle Jahre wieder baut Otto Waalkes,
unverwechselbarer Spaßmacher
aus dem deutschen Norden, für die
wachsende Zahl seiner Anhänger
unter dem Fernsehpublikum ein
Programm aus neuen Einfällen
zusammen.
Außerdem präsentiert der Star sich
noch in den folgenden Rollen - als
Teearbeiter Horst Hacker, Frauen-
verführer und Wehrdienstverweigerer,
als Oberförster Pudich, als
Sadokoch, Tierfreund und als
Reporter Harry Hirsch.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Zeit im Bild - spezial
Open end

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 16.15 Kinder Kinder - 17.00 Der Wolf und die Frau - 18.50 Was wären wir ohne uns - 21.45 Bilder aus der Wissenschaft.
- ZDF: 16.15 Trickbonbons - 16.30 Pusteblume - 17.10 Bis ans Ende der Welt - 18.20 Die nächste Party kommt bestimmt - 19.30 Der Sport-Spiegel - 20.15 Bilanz - 21.20 Heinz Erhardt: Noch 'ne Oper - 22.25 Die Straßen von San Francisco - 23.10 Roulette - 0.55 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- BF: 8.50-9.15 Aufbau der Volkswirtschaft - 11.35-12.00 Menschen müssen wohnen - 16.30 Theater von heute - 17.00 Analyse von Spielfilmen - 17.30 Bauch rein - Brust raus! - 18.30 News of the Week - 18.45 Bayern heute - 19.00 Charlie Chan in Shanghai - 20.10 Bergauf - bergab - 20.45 Die Sprechstunde - 21.30 Viva Italia - 23.10 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

- SRG: 17.10 Die Vorstadtkrokodile - 18.00 Karussell - 18.50 Tagesschau - 19.05 „Heidi“ - 19.35 Blickpunkt - 20.00 Tagesschau - 20.20 Die Vorstadtkrokodile - 22.05 Das Monatsmagazin - 22.50 Sendeschluß.

Gerald Szyszkowitz:

Rück-Sicht mit Vor-Sicht

Shakespeare sagt, der Zweck jedes Spieles ist, der Natur den Spiegel vorzuhalten, der Tugend ihre eigenen Züge, der Schmach ihr eigenes Bild und dem Jahrhundert, dem Körper der Zeit, den Abdruck seiner Gestalt zu zeigen.

Man muß das trotz allen oberflächlichen Unterhaltungsgeredes unablässig wiederholen - unsere Fernsehspiele müssen vor allem ein Spiegel unserer Zeit sein, denn das Fernsehen ist die „Moralische Anstalt“, nicht die Bedürfnisanstalt der Nationen.

Nur wenn die Fernsehspiele uns treffen, dann sind wir betroffen. Nur dann können Hunderttausende im selben Moment sehen, in welcher Verfassung wir sind und welche Verfassung wir haben. Und wober wir nachdenken sollten. Und was wir verändern müssen. Und was verteidigen.

Sich da wegen irgendeines kurzfristigen Beifalls aus der Verantwortung für die Zukunft des Volkes zu schleichen, ist unverantwortlich.

Da nun wieder einmal die überschaubare Ernte von vier Jahren einer Rundfunkära vorliegt, sei uns eine kurze Rück-Sicht und eine kurze Vor-Sicht gestattet. Wobei sicher die Vorsicht bei der Vor-Sicht größer ist als die Rücksicht bei der Rück-Sicht.

Zu fragen ist:
Welche Runen werden bleiben von all unseren Hieben ins Kerbholz der Zeit?

Welche Fernsehspiele, die wir zwischen 1971 und 1978 gesendet haben, werden tatsächlich später einmal als Beitrag zur Kultur- und Geistesgeschichte Österreichs erkannt werden? Wann werden unsere Kinder die Arbeitsstuben der Turrini und Wolfgruber ehren wie die Arbeitsstuben der Grillparzer und Stifter?

Die Zeitstimmung, die Manuskripte, all die reliquienartigen Details werden einmal mit einer Inbrunst und einer Innigkeit gepflegt werden, die wir uns heute nur lachend vorstellen können; aber vieles von dem, was wir oberflächlich und schönede, verwöhnt und übersättigt abtun mit dem Seufzer „halt wieder so ein Fernsehspiel“, ist doch schon ein wesentliches Zeugnis unserer Zeit.

Eine kurze Statistik sei uns deshalb an dieser Zeiten-Wende gestattet.

LISTE DER NEUEN AUTOREN

Neben den bekannten Autoren Eckhardt, Andics, Troller, Kalbeck und Zusanek haben im Jahr der Reform von 1974 sechs neue Autoren einen Versuch mit dem Fernsehspiel gewagt:
György Sebestyén, Herbert Eisenreich, Friedrich Heer, Peter Handke, Peter Slavik und Fritz Herrmann. Nur zwei davon haben allerdings ein Buch speziell fürs Fernsehen geschrieben.

1975 waren es aber schon zwölf Autoren, die nicht nur neu für das Fernsehspiel waren, sondern auch Originalbücher für uns geschrieben haben: Michael Scharang, Ernst Hinterberger, Thomas Pluch, Peter Heinisch, Kurt Benesch, Franz Gloser, Reinhold Bilgeri, Friedrich Zauner, Heinz Zechmann, Gregor von Rezzori, Käthe und Dieter Berner. Ebenso viele waren es 1976, näm-

lich - Helmut Zenker, Werner Schneyder, Niels Kopf, Barbara Frischmuth, Gerhard Roth, Peter Turrini, Willy Pevny, Monika Palatin, Peter Rosei, R. P. Gruber, Reinhard Schwabenitzky und Heinz Vegh.

1977 waren es wieder zwölf für uns neue Autoren, nämlich - Gernot Wolfgruber, Franz Hiesel, Louis Huisman, Eva Bakos, Fritz Lehner, Franz Xaver Hofer, Michael Köhlmeier, Ernst Lackner, Wilhelm Diem, Anton Gölles, Herbert Pirker und Felix Mitterer.

1978 waren es Liesl Haberkorn, Rainer Boldt, Hans Gigbacher, Ernst Wünsch und Walter Kappacher

Insgesamt kann man feststellen, daß sehr viele mittlerweile recht bekannte Fernsehspielautoren ihre erste Chance in diesen letzten vier Jahren bekommen haben.

Vor allem haben aber sehr viele davon auch schon das zweite, dritte und vierte Buch abgeliefert, unter anderem - Michael Scharang, Ernst Hinterberger, Thomas Pluch, Peter Heinisch, Dieter Berner, Käthe Kratz, Helmut Zenker, Werner Schneyder, Niels Kopf, Peter Turini, Willy Pevny, Heinz Vegh, Gernot Wolfgruber, Franz Xaver Hofer, Felix Mitterer und Walter Kappacher.

Das ergibt eine stolze Liste, und wir können nur hoffen, daß wir diesen Namen in den nächsten Jahren wieder ebenso viele neue Autorennamen an die Seite stellen können.

LISTE DER NEUEN REGISSEURE

Daß wir in diesen Jahren 1974 bis 1978 mit den erfahrenen Regisseuren Walter Davy, Georg Lhotsky, Dieter Berner, Jörg Eggers, Wolfgang Glück, Axel Corti, Otto Schenk, Michael Kehlmann, Hermann Lanske, Herbert Fuchs und O. A. Eder zusammengearbeitet haben, muß ich nicht betonen.

Daß wir aber auch mit den Regie-„Neulingen“ Reinhard Schwabenitzky, Käthe Kratz, Peter Patzak, Niels Kopf, Fritz Lehner, Rainer Boldt, Thomas Ujlaki, Götz Fritsch, Peter Sámán, Lucky Stepanik, Heide Pils und Peter Keglevic mittlerweile zwei, drei und mehr Filme gemacht haben, das ist bemerkenswert.

Statistisch sieht das so aus:

Bei den Regisseuren waren 1974 im Fernsehspiel Karl Paryla, Ernst Haeusserman, Anton Zettel und Dietmar Pflegerl neu.

1975 kamen dazu. Jochen Bauer, Dietmar Graf und Reinhard Schwabenitzky

1976 haben ihren ersten Fernsehfilm bei uns gemacht Niels Kopf, Käthe Kratz, Peter Patzak, Fritz Lehner, Rainer Boldt, Thomas Ujlaki, Karin Brandauer, Götz Fritsch, Milan Dor und Peter Sámán.

1977 dann Lucky Stepanik und Heidi Pils und 1978 Gernot Friedel und Peter Keglevic.

Das ist eine ziemlich gute Liste, und wir können nur hoffen, daß auch in den nächsten vier Jahren neben all diesen auch wieder so viele neue Regisseure mit uns zusammenarbeiten werden.

Nur so kann eine Anstalt ihre Lebendigkeit bewahren und sich rüsten für die „Kabel“-Konkurrenz-Zeiten der Zukunft.
Die österreichische Medien-Land-

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 05 Belangsendung der
Kammer für Arbeiter und
Angestellte
- 09 Belangsendung der SPÖ
- 12 Frühmusik
- 15 Morgenbetrachtung
- 20 Das Morgenjournal
- 30 Frühmusik
- 37 Programmhinweise
- 40 Nachrichten, Wetter
- 45 Konzert am Morgen
- 46 Schwarzer Humor
- 48 Klaviermusik
- 50 Schulfunk
- 52 La Famille Lebrun
- 55 Österreichs Wirtschaft
- 58 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 60 Concerto grosso
- 65 Roman in Fortsetzungen.
„Die Geschichte meines Lebens.“
- 70 Von Tag zu Tag
- 75 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 85 SZ-Extra Nr. 9
- 90 „Indianerlager.“ Erzählung von Ernest Hemingway
- 95 Die Internationale Radiouniversität

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Wendelin Gröbel.“ Eine Kindersendung
- 16.30 Ihr Problem - unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.58 Belangsendung des ÖGB

- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.00 „help“ - extra
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Orchesterkonzert
- 21.00 Meister des Erzählens.
Hugo von Hofmannsthal:
„Reitergeschichte.“
- 21.30 „Auch Götter sind sterblich“
- 22.10 Salzburger Nachstudio
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Beschwingt um eif
- 12.00 Das Mittagsjournal
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet - instrumental
- 16.30 Musik aus Österreich
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

schaft wäre ohne die in den letzten vier Jahren durchgesetzten Regisseure Schwabenitzky, Kratz, Patzak, Kopf, Lehner, Boldt, Ujlaki, Fritsch, Sämman, Stepanik, Pils und Keglevic zweifellos wesentlich langweiliger.

LISTE DER ERFOLGREICHSTEN FERNSEHSPIELE

Nach einem internen Schlüssel werden jedes Jahr die Fernsehspiele ermittelt, die wesentlich mehr positive als negative Kritiken bekommen. Die Zustimmung ergibt folgende Spitzenwerte:

1974: Die Parade - Sacher/Kalbeck/Davy; Das wunschlose Unglück - Handke/Zusanek/Glück.

1975: Der Sohn des Landarbeiters - Scharang/Corti; Komtesse Mizzi - Schnitzler/Schenk; Wo sein Wäsche - Kahry/Kratz/Berner; Entführung - Zechmann/Schwabenitzky.

1976: Liebe im Dorf - Turriani/Pevny/Berner; Frau Gerti - Kalbeck/Eder; Die weiße Stadt - Dor/Kehlmann; Glückliche Zeiten - Kratz; Wir waren Zwölf I - Zusanek/Umgelter; Darf ich mitspielen - Achard/Davy; Ein echter Wiener - Hinterberger/Schwabenitzky; Kottan I - Zenker/Patzak; Der Sieger - Kopf; Jakob der Letzte - Rossegger/Schneyder/Corti; Wir waren Zwölf II - Zusanek/Umgelter; Ich will leben - Eggers.

1977: Die Menschen vom Siebenerhaus - Kratz; Das große Fest - Turriani/Pevny/Berner; Glücksachen - Huisman/Patzak; Der Kaiser am Land - Turrini/Pevny/Berner; Der Bauer und der Millionär - Turrini/Pevny/Corti; Gute Geschäfte - Schubert/Fuchs; Heirate nur keine Wienerin - Bakos/Eder; Die Ausnahme - Hiesel/Davy; Probealarm - Diem/Sämman.

1978: Hiob III - Roth/Kehlmann; Der Jagdgast - Wolfgruber/Lehner; Kottan IV - Zenker/Patzak; Hiob I - Roth/Kehlmann; Die Bräute des Kurt Roidl - Vegh/Friedel; Grüne Witwen - Schwinger/Pils; Beiß die Zähne zusammen - Pertwee/Fuchs; Kottan III - Zenker/Patzak; Die feindlichen Brüder - Turrini/Pevny/Berner; Esch - Behrend/Bilabel/Boldt; Rien ne va plus - Zier/Kaufmann/Ujlaki; Der Zauberlehrling - Kappacher/Keglevic; Mit Leib und Seele - Haber-

korn/Kratz; Hiob II - Roth/Kehlmann; Die Kovacic - Peschina/Laub. Man kann aus dieser Liste sehr leicht ersehen, daß nach einem zahlenmäßig kargen Anfang (zweimal größeres Lob 1974, viermal 1975) in den Jahren 1976, 1977 und 1978 (12-, 9- und 15mal größeres Lob) ein starker Anstieg der öffentlichen Zustimmung zu verzeichnen war.

LISTE DER AUSZEICHNUNGEN

1974: Junger Mann aus dem Innviertel: Monte Carlo: Mention special; Wien: Volksbildungspreis.

Hallo Hotel Sacher, Portier: Wien: Hör Zu; Fritz Eckhardt, beliebtester Schauspieler.

Wienerinnen: München: AZ, Stern der Woche.

1975: Literatur: München: AZ, Stern der Woche.

Der Sohn des Landarbeiters: München: TZ-Rose; Prag: Kamera-Preis; Wien: Großer österreichischer Staatspreis für Filmkunst an Axel Corti.

1976: Wo sein Wäsche: Wien: Volksbildungspreis; Prag: Presse-Preis; Prag: Mention special; Sofia: Bronzene Truhe.

1977: Frau Gerti: Wien: Volksbildungspreis.

Der junge Freund: Wien: Volksbildungspreis.

Fehlschuß: München: AZ, Stern der Woche; Oberhausen: lobende Erwähnung; Frankfurt: Fernsehpreis der deutschen Akademie der darstellenden Künste.

Die Alpensaga: München: AZ, Stern der Woche.

1978: Hiob: Wien: UNDA-Preis. Sprachgestört: Wien: lobende Erwähnung der UNDA-Jury. Der Einstand: Sofia: Goldene Truhe.

Der Kaiser am Land: Monte Carlo: Nympe für das beste Drehbuch; London: British Academy Award; Barcelona: ONDAS-Preis 1978.

DER LANGEN REDE KURZER SINN

Wenn man die Spitze einer Pyramide weiter erhöhen will, muß man die Basis verbreitern. Wir sind zuversichtlich.

DO
22. 2.

FS 1

9.00 Am, dam, des

9.30 Les gammas! Les gammas! Französisch für Anfänger

10.00 Gesicht der Jahrhunderte Das 20. Jahrhundert

10.30-12.15 Menschen, Tiere, Sensationen (s/w)

17.00 Am, dam, des

17.25 Tierlexikon „Die großen Antilopen“ Mehr als 50 verschiedene Antilopenarten bevölkern das große mitteleafrikanische Steppen- und Buschgebiet, das sich über weite Teile Kenias, Ugandas und Tansanias erstreckt. Zwar sind alle diese Tiere Pflanzenfresser, doch bevorzugt so gut wie keine Art dieselben Gräser und Blätter wie die andere: ein Streit um den täglichen Nahrungsbedarf ist also nahezu ausgeschlossen.

17.55 Bethupferl

18.00 Häferlgucker Pikantes zum Aschermittwoch

18.30 Wir

19.00 Österreichbild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Telemuseum „Funde aus Ephesos“ Vor einigen Monaten wurde in Österreich ein neues Museum eröffnet: „Funde aus Ephesos und Samothrake“ in der Neuen Hofburg in Wien.

20.15 Aufzeichnung einer Direktübernahme vom ZDF: Dalll, Dalll Ein Fragespiel für Schnelldenker

21.45 Nachrichten und Sport

21.50 Sendeschluß

FS 2

18.00 Russisch Ein Sprachkurs für Anfänger

18.25 ORF heute

18.30 Eintritt frei

19.30 Spotlight Eine Sendung mit Peter Rapp

20.00 Das Spukschloß in der Veneto Eine Komödie voll Esprit und nie

In einem Palast des alten Rom der dem Prinzen von Roviano hört, hausen seltsame Gestalt! Frä Bartolomeo, ein Priester dem 5. Jahrhundert und Liebhaber der guten Küche; Reginaldo, Tunichtgut aus dem 7. Jahrhundert, der zu seinen Lebzeiten Frauen nachstellte.

21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.10 Club 2 Open end

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.15 Eine exotische Frau für einen schen Mann - 17.00 Berühmte Jugendliche - 17.30 Unterwegs mit Oseus - 20.15 Die Fernseh-Diskussion - 21.00 In Takt - 21.45 Wer dreimal lügt - 23.00 Lieber schichten - 0.50 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht - 17.10 Sinbad - 18.20 Spannig & Sohn - 1 Dalll-Dalll - 21.20 Bürger fragen - 22.20 wegen „Schicksal“ - 0.20 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.20 Off we go - 8.50-9.05 Speak - 9.15-9.30 News of the Week - 11.35-12.00 Akt - 16.30 Kinder untereinander - 17.00 Bonjo France - 17.30 Der sechste Tag - 17.45 schichte - 18.15 Praktische Betriebswirtschaft - 18.45 Bayern heute - 19.00 Die Chronik Adams - 19.55 Der 7. Sinn - 20.00 Bayernrep - 20.35 Auf der Straße der Inkas - 21.20 „Ich das Leben prima“ - 22.05 Solange man darüber spricht - 22.55-23.10 Actualités.

Schweizer Fernsehen

SRG: 16.00 Seniorama - 16.45 Ostasiatisches Kochkabinett - 17.00 Das Spielhaus - 17.30 pan - 18.00 Spur und Spurt - 18.15 Erzieher nicht kinderleicht - 18.45 De Tag isch vergan - 18.50 Tagesschau - 19.05 Ratgeber für Senioren heute und morgen - 19.35 Blickpunkt - 2 Musik & Gäste - 21.10 Rundschau - 21.15 stoff Stählin - 22.55 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
 - 6.09 Belangsendung der ÖVP
 - 6.12 Frühmusik
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.30 Frühmusik
 - 8.15 Konzert am Morgen
 - 9.08 Kleine Meisterwerke
 - 9.15 Struktur der Materie
 - 9.30 Kammermusik
 - 10.05 Der Mensch und sein Verhalten
 - 10.20 An Age of Transition
 - 10.36 Sozialkritisches Theater
 - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Geschichte meines Lebens.“
 - 15.05 Für Freunde alter Musik
 - 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
 - 16.05 Mehr lernen - mehr wissen
 - 16.15 Lehrerstudio
 - 16.30 „Einübung in das Vermeidbare.“ Lyrik von Alfred Kolleritsch
 - 16.45 Die Internationale Radioniversität
 - 17.10 „Zwischen piano und forte“

- 17.30 Klassik für Kenner
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Serenade
- 20.00 Ein Panorama europäischen Geistes
- 20.30 Forschung in Österreich
- 21.00 „Rosen und Dornen.“ Chansons
- 21.15 Im Brennpunkt
- 22.10 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühhafterer
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Salzburger Weis'
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 Kinder machen Programm für Kinder
- 16.30 Ihr Problem - unser Problem
- 17.10 „Das Schönste ist die Liebe.“ Ein Operettenkonzert
- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung der Industriellenvereinigung

- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Österreichische Blipellen musizieren
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal - Instrumental international
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet - instrumental
- 16.30 Musik aus Lateinamerika
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlager für Fortgeschrittene. Eine Schallplatte plaudert!
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtgramm



Otto aus Ostfriesland - der bekannte Spaßmacher in der Sendung am Mittwoch, 21. Februar, um 20.45 Uhr in FS 2



- 14.25-18.00 Leichtathletik-Hallen-EM
- 18.00 Buch - Partner des Kindes
Warum Kinder Bücher brauchen
- 18.25 Ohne Maulkorb
Das Jugendmagazin
- 19.30 The Munsters (s/w)
Herman's Rival
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Der diskrete Charme der Bourgeoisie
„Der diskrete Charme der Bourgeoisie“ handelt äußerlich komödiantisch von mißlingenden Dinners des Bürgertums. Ein kleiner Freundeskreis in Paris, der von einem lukrativen Rauschgifthandel lebt, versucht immer wieder vergeblich, sich gemeinsamen Gaumenfreunden hinzuge-
- 21.55 Fatty Live
- 23.10 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 13.40 Vorschau - 14.15 Für Kinder: Seemannstraße - 14.45 Ein Nachmittag aus Hamburg - 16.15 ARD-Ratgeber: Auto und Verkehr - 17.00 Verliert Mutter Kirche ihre Töchter - 20.15 Zum Blauen Bock - 22.15 Das Wort zum Sonntag - 22.35 Session - 23.20 Einer gibt nicht auf - 0.30 Tagesschau.

ZDF: 13.00 Vorschau - 13.30 Cordialmente dall'Italia - 15.00 End! Blyton: Fünf Freunde und der Zauberer Wu - 15.25 Lachen Sie mit Stan und Ollie - 16.30 Die Muppets-Show - 16.59 Der große Preis - 18.00 Lou Grant - 19.30 Direkt - 20.15 Helden - 21.50 Das aktuelle Sport-Studio - 23.05 Der Kommissar - 0.00 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 13.30 Weltmeisterschaften im Viererbob - 15.55 Nachrichten - 17.00 Das feuerrote Spielmobil - 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel - 18.00 Praktische Tips - 18.15 Bonjour la France - 18.30 People you meet - 18.55 Nachrichten - 19.00 Kino aktuell - 19.45 Mary Pickford - America's Sweetheart - 21.00 Zimmer frei - 21.35 Deutsche Astronomen auf Südkurs - 22.20 Ein hübscher kleiner Strand - 23.45 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Erleben ist nicht kinderleicht - 10.30 Grundkurs Deutsch - 11.00 Einführung in die Statistik - 11.30 Spur und Spurt - 13.30 Eurovision, Königsee: Viererbob-Weltmeisterschaft - 16.55 Die Ferien des Herrn Rossi - 17.15 Bildbox - 18.00 Unsere kleine Frau - 18.50 De Tag isch vorgange - 19.05 Die Muppets-Show - 19.40 Das Wort zum Sonntag - 20.20 Die Sache mit dem Felgenblatt - 22.00 Sportpanorama - 23.00 Casino de Paris - 24.00 Sendeschluß.

- 15.30 „Zum Wieder-Sehen“: Kir-schen in Nachbars Garten (s/w)
Lustspiel um den ewigen Hader über Kleinigkeiten
- 17.00 Jolly-Box
- 17.30 Mein Onkel vom Mars
Verrückte Geschichten für kleine und große Kinder
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-Optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Ein Bett voller Gäste
Lustspiel von Dave Freeman
Der Autor handhabt gekonnt altbewährte Muster des Genres, läßt die Figuren geschickt am Rande kleinerer Katastrophen balancieren und jongliert mit Verwechslungsmechanismen.
- 21.55 Sport
- 22.25 Fragen des Christen
- 22.35 Hasch mich - ich bin der Mörder
Kriminalkomödie nach dem Bühnenstück „The Gazebo“ von Alec Coppel
Mit Louis de Funès
Noch am vorigen Abend hatte sich der erfolgreiche Komödienschriftsteller Antoine Brisebard gemeinsam mit seinem Freund Adrien Colles überlegt, wie er - für sein erstes Kriminalstück - wohl am besten eine Leiche verschwinden lassen könnte.
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

Österreichischer Hörfunk

- | Österreich 1 | Österreich Regional |
|---|--------------------------------|
| 6.05 Frühmusik | 18.00 Hömbergs Kaleidophon |
| 6.55 Morgenbetrachtung | 18.15 Wir über uns |
| 7.25 Morgengymnastik | 19.05 Abendkonzert |
| 7.30 Frühmusik | 20.00 Die ganze Welt ist Bühne |
| 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt | 22.10 Ö 1 Ballroom |
| 8.15 Konzert am Morgen | 0.00 Nachrichten |
| 9.05 Musica sacra | 0.05 Sendeschluß |
| 10.05 Lächeln gehört zum guten Ton | |
| 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten | |
| 13.00 Opernkonzert | |
| 14.05 Der Schalldämpfer | |
| 14.15 Technische Rundschau | |
| 14.30 Aus dem Konzertsaal | |
| 16.05 Ex libris | |
| 17.10 Seltsame Weisen aus unserer Zeit, zum Fasching serviert | |

- 13.00 Lokalprogramme
 - 17.10 „17 und 4“
 - 18.55 Das Traumännlein kommt
 - 19.05 Sport vom Samstag
 - 19.50 XY weiß alles
 - 20.05 „Heut' spielt der Ziehrer.“
 - 22.10 Sportrevue
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.00 Nachrichten, Wetter
 - 10.05 Vokal - instrumental - international
 - 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
 - 19.05 Musik auf 33
 - 20.05 Ö-3-Faschingsdisothek
 - 22.55 Einfach zum Nachdenken bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Anfragenflut nach „Bodenkultur“-Sendung:

„Der biologische Landbau“

Für die Sendung „Bodenkultur - Der biologische Landbau“, die in FS 1 lief, erwarteten die Gestalter Helmut Voitl und Elisabeth Guggenberger das Interesse Eingeweihter. Doch die Briefflut, die in den darauffolgenden Wochen und Monaten über die Redaktion hereinstürzte, übertraf alle Erwartungen. Bis jetzt sind es rund 15.000 schriftliche Anfragen zum Thema biologischer Landbau, darunter auch rund 3000 Bitten um Wiederholung der Sendung. Diesen Bitten wird nun nachgekommen. FS 1 wiederholte die Sendung. Erwin Fischer befaßte sich in seiner Sendung „Servicebox“ mit demselben Thema. Außerdem ist jetzt eine Broschüre erschienen - Titel: „Der biologische Landbau“ -, die die Interessenten mit allem Wissenswerten über diese Alternativform der Landwirtschaft versorgt. Die Anfragen kamen von Bauern, Gärtnern, Konsumenten, aber vor allem auch von Lehrern aus allen Bundesländern sowie aus Südtirol, der Schweiz und aus dem süddeutschen Raum. Diese Interessenten erhalten nun die Broschüren, die erstmals alles Wissenswerte über den biologischen Landbau gesammelt enthalten. Der Inhalt reicht vom Know-how des biologischen Landbaus bis zu Adressen von Produzenten und Handelsorganisationen in ganz Österreich, die biologisch reine Produkte erzeugen oder vertreiben. Erstmals sind hier auch Produktionsvorschriften für den biologischen Landbau veröffentlicht, die Grundlage für eine zukünftige gesetzliche Regelung dienen sollen. Angeregt von der Sendung hat sich eine „Bildungsbewegung Ökologischer Landbau“ konstituiert. Die Initiatoren Josef Willi, Bildungsreferent der Tiroler Landwirtschaftskammer Franz Kappl, Bauer und Leiter von ökologischen Arbeitsgemeinschaften aus St. Marein bei Graz, und Dozent Bernd Lötsch, Institut für Umweltwissenschaft, Wien, versuchen Informationskampagnen, Bildungskurse und dem Aufbau von Marktstrukturen, die dem Konsumenten keine wesentlichen Mehrkosten und den Bauern bessere Verdienste bringen sollen, dem biologischen Landbau zu größerer Breitenwirksamkeit zu verhelfen. Helmut Voitl: „Mit unserem Beitrag, den ich in die Kategorie ‚Bevölkerungsfernsehen‘ einreihen möchte, haben wir den Anstoß zu zahlreichen Aktionen in ganz Österreich gegeben. Wir glauben, daß wir damit eine wichtige Anregung zur Neuorientierung der Landwirtschaft gegeben haben.“

Kupplungsfreie Schweizer Schneefräse

Die Bedienung der Fräse ist dieser neuen Technik denkbar einfach. Die Schleuder kostet nicht mehr herkömmliche mechanische Geräte. Als weiterer Komfort ist die Modell mit einem Elektrostarter unbegrenzter Ausdauer, direkt Steckdose, ausgerüstet. Die Schweizer Weltneuheit wurde kürzlich an einem Fachkongreß in Südtirol als einzigartiges Gerät die mit der höchsten Auszeichnung geehrt. Die Ferdinand Berger OHG Sitz in Schwanenstadt und Niederlassungen in Wr. Neudorf und G. Lieboch ist nicht nur Generalvertreter für dieses Schweizer Qualitätsprodukt, sondern steht auch mit dem ganz Österreich umfassenden Servicenetz jederzeit gerne zur Verfügung. Die durch das Kuppeln ausgelöste Unterbrechung dagegen war bisher die Hauptursache für die ärgerliche, dauernd auftretende Verstopfung des Auswurfes. Jetzt kann auch schwerer, nasser Schnee nicht zur Blockierung führen.

Wie sicher ist Ihr Beruf?

Und wieviel bekommen Sie für Ihren Einsatz bezahlt? Informieren Sie sich doch einmal (mit Kupon) über Ihre Möglichkeiten, als Gebietsrepräsentant bei Vorwerk eine Existenz zu gründen. Im Angestelltenverhältnis und mit allen Sozialleistungen. Aber ohne eigenes Kapital und Risiko. Was Sie brauchen ist Fleiß und Einsatz (und einen Pkw). Aber das alles haben Sie ja schon. Und was bekommen Sie jetzt dafür bezahlt?

VORWERK (Austria) Ges. m. b. H., 1010 Wien, Bellariastraße 6

Name _____

Adresse (PLZ) _____

Telefon _____

Programm 1 _____

Kurz-Verein Nachrichten

Jeden Dienstag ÖVP-Sprechtag

Am Dienstag, 20. Februar 1979, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9-12 Uhr ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Stadtgemeinde Landeck

Die Stadtkasse macht darauf aufmerksam, daß alle gewerbesteuerpflichtigen Betriebe (auch Filialen, Zweigniederlassungen, Auslieferungslager) gem. Paragraph 28, Abs. 2 des Gewerbesteuer-gesetzes 1953 die vorgeschriebene, nach Kalendermonaten aufgegliederte Lohnsummensteuererklärung für das Jahr 1978 (allenfalls auch Leermeldung) dem Stadamt Landeck bis längstens Ende Februar 1979 abzugeben haben. N. 6 und 7

Bei Nichtfeinhaltung des Abgabetermines wird ein Verspätungszuschlag gem. § 108 der TLAO auferlegt.

Bibelabende der Katholischen Jugend

Flirsch: mit Pfarrer Stefan Bodner am Mittwoch, 21. 2., um 20.15 Uhr im Pfarramt.

Prutz: mit Pfarrer Gottfried Huber, Mittwoch, 21. 2., um 20 Uhr in der Hauptschule Prutz-Ried.

Landeck: mit Pfarrer Hubert Rietzler, Donnerstag, 22. 2., um 20 Uhr im Pfarrsaal. - Eingeladen sind alle Jugendlichen, die Interesse dafür haben.

Wechsel in der Leitung des Innsbrucker Priesterseminars

- Regens Dr. Klaus Egger aus Gesundheitsgründen zurückgetreten
- Msgr. Hermann Nagele Nachfolger INNSBRUCK (pdi). - Cons. Dr. Klaus Egger hat nach 10jähriger Amtszeit als Regens des Innsbrucker Priesterseminars dieses Amt aus Gesundheitsgründen zur Verfügung gestellt. Bischof DDr. Paulus Rusch hat den bisherigen Spiritual im Priesterseminar, Msgr. Hermann Nagele, zum Nachfolger bestellt.

Die Freiw. Feuerwehr Landeck, 5. Zug, Perjen

dankt allen Geschäftsleuten, Freunden und Gönnern für die großzügigen Spenden zum Glückstopf für das Faschingskränzchen.



**Skiklub Landeck
Clubmeisterschaft am
Sonntag, 25. Februar!**

Volksschule Landeck-Bruggen Einschreibung

Für die Volksschule Landeck-Bruggen findet am Dienstag, 20. Februar 1979, von 14 bis 17 Uhr die Einschreibung der Schulanfänger für das Schuljahr 1979-80 statt.

Die Eltern werden ersucht, die schulpflichtigen Kinder an diesem Nachmittag in der VS Bruggen vorzustellen. Die Kinder werden einem Eignungstest unterzogen.

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Taufschein und Impfzeugnisse.

Heimatbühne Pettneu

Für den Fasching wurde ein Lustspiel inszeniert. Die „Gemischte Sauna“ wird am Samstag, 17. 2., um 15 und 20.30 Uhr, am Sonntag, 18. 2., um 20.30 u. am Faschingssonntag, 25. 2., im Saal des Aktivzentrums aufgeführt.

Unabhängiger Frauenclub Landeck

Nächstes Treffen am Donnerstag, dem 22. Februar 1979 gegen 20 Uhr, Gasthof Andreas Hofer, 1. Stock, Landeck-Perfuchs.

Alle Interessierte sind herzlichst eingeladen.

Marienwallfahrt

nach Padua zum Hl. Antonius, Pater Leopold, weiter nach Loreto zum Hl. Haus, nach San Damiano, Montechiaro, Fontanelle. Vom 28. Februar bis 4. März. Abfahrt ab Landeck-Perjen 20.45 Uhr bei Herrn Erwin Zangerle, Schrofensteinstraße 11, Telefon 05442-31453.



**Kameraklub
Landeck
Sektion Film**

Zu unserem Klubabend am Dienstag, 20. Februar 1979, um 20 Uhr im Gasthof Bierkeller, laden wir alle Mitglieder herzlich ein.

Das Programm des Abends: „Nostalgie in Zelluloid“. Mitglieder zeigen Filme aus früheren Jahren. Die Vereinsleitung

prutz - pfunds -
landeck „junge-mode“



boutiquen

Ortner

Der weiße Bügel ist vorbei, doch jetzt geht's mit sensationell kleinen Preisen weiter!

Damen- u. Herren-Anoraks
ab S 299,-

Schianzüge für Damen
und Herren
S 199,-
S 299,-
S 599,-
S 799,-

Jet-Hosen
S 399,-
S 499,-

Tiefschnee-Hosen
S 299,-

Schirolli mit Reißverschluß
für Damen und Herren
S 199,-

Jeans-Hosen für Damen
und Herren
S 199,-

Damenblusen in allen
Größen
S 199,-

In allen unseren Boutiquen

Immer ein Mode-Gewinn: Boutiquen Ortner

Personal- nachrichten

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1896 (19. 2.) Herr Frizzi Hermann, Lötzweg 33
Jahrgang 1896 (20. 2.) Frau Hilkersberger Anna, Scheibenegg 7
Jahrgang 1899 (19. 2.) Frau Blunder Agnes, Bahnhofstraße 8

Zams:

Jahrgang 1899 (22. 2.) Frau Ambrosj Veronika, Römerweg 17

Strogen:

Jahrgang 1896 (16. 2.) Frau Matt Maria, Brunnen 177

Todesfall

Landeck:

12. 2. 1979 - Wtw. Maria Mikesch geb. De-manega, 78 Jahre

Mini-Krimi Sein letztes Alibi

Kriminalkommissar Wendt hatte einen anstrengenden, aufreibenden Arbeitstag hinter sich. Jetzt saß er, eingeschworener Jungeselle in den Fünfzigern, vor dem Bildschirm und genoß kritisch einen Krimi. Da zuckte er jäh zusammen — Warnlichter leuchteten in seinen Gehirnzellen auf. Immerhin hatte er einen Beruf, mit dem es sich gefährlich lebte!

Was war geschehen? Ein Luftzug hatte ihn plötzlich gestreift und er hatte das unangenehme Gefühl, nicht mehr alleine im Zimmer zu sein!

Mit einem Ruck wandte er sich zur Terrassentür, die in seinen Hintergarten führte. Er sah im Halbdunkel des nur von einer schwachen Fernsehleuchte erhellen Wohnzimmers die Konturen eines Mannes im Türrahmen!

Wie der Blitz war Wendt am Schalter. Starkkerzige Birnen tauchten den Raum in eine helle, gleißende Lichterflut. Er kannte den Mann in der Gartentür, gut sogar. Es war Werner Albert, einer der raffiniertesten Bankeinbrecher, den er in seiner Laufbahn kennengelernt hatte. Und er, Wendt, war es, der ihn dann endlich zur Strecke u. hinter die Gitter gebracht hatte. Was wollte der Mann? Rache nehmen?!

„Entschuldigen Sie bitte mein Eindringen, Herr Kommissar“, begann Albert verlegen, „aber ich sah keinen anderen Ausweg, als zu Ihnen zu kommen. Ich brauche Sie für mein Alibi!“

„Und warum kommen Sie dann nicht an die Wohnungstür, sondern schleichen sich wie ein Gangster bei Nacht und Nebel herein?“ „Ich hatte Angst, daß Sie mir nicht öffnen würden!“

„Nun, dann setzen Sie sich erst einmal und erklären Sie mir, was Sie überhaupt wollen“. Der Mann folgte der Aufforderung und setzte sich dem Kommissar gegenüber.

„Wissen Sie“, begann er langsam, „gestern wurde ich aus dem Gefängnis entlassen. Von 12 Jahren, die ich damals bekam, wurden mir zwei Jahre auf Bewährung erlassen. Es waren bitter harte Jahre, Herr Kommissar, das müssen Sie mir glauben! Zwei Jahre nach meiner Verurteilung starb meine Frau. Unser einziger Junge, Ralf, damals gerade zehn Jahre alt, wurde vom Jugendamt in die Fürsorgeerziehung gesteckt. Mit 14 kam er dort in die Schlosserlehre. Heute ist er 18 Jahre alt. Ich lebe nur noch für ihn, um ihm eine Zukunft zu verschaffen, die es ihm erlaubt, keine krummen Wege zu gehen, so, wie es bei mir leider gewesen ist. In den zehn Jahren habe ich gelernt, daß sich ein Verbrechen, und sei es noch so geschickt angestellt, niemals auszahlt. Ralf weiß noch nicht, daß ich frei bin. Ich wollt, te ihn heute Abend überraschen...“

„Aber, zum Teufel“, unterbrach ihn Wendt, „statt dessen überraschen Sie mich, warum?“

„Das will ich Ihnen ja gerade erklären. Als ich vor etwa zwanzig Minuten, es war schon dunkel, an der Hinterfront des Gebäudes der Stadtbank vorbeiging — Sie erinnern sich, daß ich dort mein letztes Ding gedrht habe?“

Der Kommissar nickte zustimmend u. Albert fuhr fort: „Da sah ich, wie ein Mann in den Kabelschacht, dessen schwerer Deckel abgehoben war, einstieg. Mir wurde Angst und Bange! Ich konnte mir gut vorstellen, was der Mann dort unten vorhatte. Wenn sich morgen früh herausstellt, daß der Tresor geknackt ist, wen wird man dann festnehmen? Doch nicht mich! Weil ich vor zehn Jahren auf die gleiche Art gearbeitet habe. Ich mußte sofort etwas unternehmen und so kam ich zu Ihnen, damit Sie mir ein Alibi geben können. Glauben Sie, Herr Kommissar, nie im Leben habe ich einen Menschen verpiffen. Aber jetzt, in meiner Lage?! Ich will doch nicht wieder in den Knast kommen!“

„Gut Albert, davor brauchen Sie auch nicht zu zittern. Der Fall ist für mich sonnenklar. Aber jetzt muß ich ganz schnell auf alle Knöpfe drücken!“

Schon saß er am Telefon und gab seine Anweisungen.

Als er endlich den Hörer einrasten ließ, wandte er sich wieder an seinen späten Besucher.

„Mein Wagen trifft gleich ein. Sie können mitfahren, um einmal zu erleben, wie sich so eine Sache von der anderen Seite abspielt. Aber jetzt nehmen wir uns erst mal einen kleinen Schluck Weinbrand!“

Als Wendts Zivilwagen Minuten später in der unmittelbaren Nähe des Bandgebäudes bremste, sah Albert, daß die Männer des Kommissars schon ganze Arbeit geleistet hatten. Der ganze Komplex war von Funkstreifen umstellt. Männer in Uniform und Zivil glitten schemenhaft durch die dunkle Nacht.

Kurze Zeit später kam Wendt zum Auto zurück. „Es klingt wie ein schlechter Witz, Albert. Ich komme gerade aus dem Tresorraum. Kaum zu glauben, haargenau die gleiche Methode, wie die von Ihnen vor zehn Jahren hier angewandt!“

Plötzlich punktieren Schüsse die nächtliche Stille!

„Bleiben Sie ganz ruhig hier im Wagen!“ sagte Wendt und hastete davon. Minuten später kam er zurück. Er stieg ein und setzte sich neben Albert.

„Hat man den Kerl geschnappt?“ forschte Albert voller Spannung.

„Ja, Albert, man hat ihn. Aber er ist tot, hatte eine Pistole auf meine Kameraden angelegt.“ Nachdenklich sah der Kommissar eine Weile aus dem Wagenfenster in die schwarze Nacht. Dann gab er sich einen

Ruck. Er legte mit einer Behutsamkeit, die man ihm gar nicht zugetraut haben würde, seinen rechten Arm um Alberts Schulter: „Und nun, Albert, müssen Sie sehr stark sein. Der Einbrecher war Ihr Sohn Ralf!“

Diözesanbischof Rusch gegen „Ehe ohne Tauschein“

„Modell einer christlichen Gesellschaft“
Erster Beitrag im Rahmen des Vortrages — Jahresprogramm der Akademikervereinigung Tirols

„Modell einer christlichen Gesellschaft“ war das Thema des ersten Beitrages des Vortrages — Jahresprogrammes, von Hofrat Dr. Georg Nagele reaktivierten Akademikervereinigung Tirols am 6. Februar im Haus der Begegnung in Innsbruck. Mit dieser Thematik befaßte sich Diözesanbischof DDr. Paulus Rusch, der erklärte, daß zu einer christlichen Gesellschaft vor allem eine persönliche Überzeugung aus dem christlichen Glauben heraus gehöre, der eine Strahlkraft für die öffentliche Meinung besitzt, sowie eine Gesetzgebung, die nicht immer prochristlich sein muß, aber nicht antichristlich sein darf. Dazu kommt eine Führungsschicht, die quer durch die Gesellschaft verläuft und durch ihr vorbildliches Handeln befähigt ist, die Gesellschaft christlich zu beeinflussen.

Im Mittelpunkt der christlichen Gesellschaft sollte natürlich die Familie stehen. Das Jahr des Kindes sollte man darauf hinweisen, daß man von der Tötung eines Kindes im Mutterleib Abstand nimmt, und daß man das Unrecht auf Erziehung der Kinder sichert. Die Schule als Bildungs- und Erziehungsgemeinschaft sei sodann der Beginn der Gesellschaft. Dabei kritisierte Bischof Rusch die Bestrebungen, die auf die Errichtung der Ganztagschule ausgehen, da durch die sogenannte völlige Entlastung der Ehegatten die Gefahr der gänzlichen Aufhebung der Familie besteht. Die familiäre Raum müsse unbedingt hochgeachtet werden und sollte nicht weiter zerstört werden. Dabei wandte sich der Oberhirte mit scharfen Worten gegen die „Ehe ohne Tauschein“, die meist aus finanziellen Erwägungen Kinder in die Welt setzen will. Die immer schlechter werdenden Lehrbücher würden gleichzeitig immer mehr antichristlich. Im öffentlichen Bereich gehe es um ein öffentliches Gewissen in einer christlichen Gesellschaft. Als negative Beispiele führte der Bischof das Abtreibungs- und das Scheidungsgesetz an. Allein in Innsbruck stehen vor allem wegen zerrütteter Ehen 4.447 Kinder unter Betreuungs- oder Vormundaufsicht.

„Was können wir tun“ war dazu die abschließende Frage, die sich der Bischof stellte. Die Familie müßte aufgewertet werden

und dürfte nicht mehr kinderfeindlich eingestellt sein. Der gesellschaftliche Raum müßte sich vehement mit positiver und negativer Kritik an die Medien wenden. Schließlich kommt noch ein beherrzter Einsatz gegen ungerechte Gesetze. Dies alles könne aber nur mit Hilfe einer starken gesellschaftlichen Führungsschicht gelingen. Geistig seelische Werte sollten wieder den Mittelpunkt unserer Gesellschaft bilden!

Dr. Heinz Wieser

Innsbruck 36136

• Telefonseelsorge der Bestimmung übergeben

• „Einmal mit jemanden reden können...“
INNSBRUCK (pdi). Am vergangenen Donnerstag übergab Bischof DDr. Paulus Rusch in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Paul Kummer und Hofrat Dr. Josef Kasseroler den Innsbrucker Notrufdienst offiziell seiner Bestimmung. Ein seit Mitte Dezember des Vorjahres laufender Probetrieb hat trotz fehlender Informationstätigkeit der Diözese angegliederten Einrichtung erkennen lassen. Im Schnitt wählten täglich drei Personen die Nummer (05222) 36 1 36, um Sorgen loszuwerden oder Hilfe zu erbitten.

Die Mitarbeiter der „Telefonseelsorge“ versuchen, den anderen in vorurteilsfreier Weise der Umstand, daß unter der Nummer und unbedingter Offenheit zuzuhören, kann und zuzuhören will, bietet bereits erste wirksame Hilfe in Not- und Krisensituationen. Das Gespräch führt, das haben die Erfahrungen in anderen Städten bereits tausendfach bewiesen, zu Ermutigung und neu-

der letzte Strohalm, an den man sich klammern kann — nicht selten stellt sich dann heraus, daß dieser Strohalm der rettende war. Allen Anrufern ist strengste Anonymität zugesichert: Wer nicht will, braucht seinen Namen nicht zu nennen, und jeder kann das Gespräch beenden, wann immer er will. Wer aber das Telefonat in einer persönli-

chen Begegnung fortzusetzen wünscht, dem steht auch diese Möglichkeit offen. Wie der verantwortliche Seelsorger dieser Dienststelle betonte, könne der Notrufdienst allerdings keine Versorgungsstelle sein, weshalb grundsätzlich keine finanziellen Unterstützungen gewährt werden, wohl aber die Vermittlung an entsprechende Hilfseinrichtungen möglich ist.

SPORTNACHRICHTEN

Bezirksschützenbund Landeck

Bezirksrundenwettkämpfe im Luftgewehr 78-79

8. Runde

Gruppe A

Kappl I - Kaunertal I	1370:1423
Zams I - Landeck I	1050:1442
Landeck II - Prutz I	1431:1411

Beste Einzelergebnisse: Streng Alois (Zams) 375, Scheiber Rudolf (Landeck) 375, Kobler Alfred (Landeck) 368, Waibl Hubert (Kappl) 364, Wucherer Sepp (Zams) 362, Schmid Sigfried (Kaunertal) 362, Wiener Sepp (Landeck) 361, Huter Ernst (Kaunertal) 360, Praxmarer Helmut (Kaunertal) 360, Rangger Hermann (Landeck) 358.

1. Landeck I	8 8 0 0	11482	16
2. Landeck II	8 5 0 3	11312	10
3. Kaunertal I	8 5 0 3	11228	10
4. Zams I	8 4 0 4	10589	8
5. Prutz I	8 1 0 7	11102	2
6. Kappl I	8 1 0 7	11045	2

Gruppe B

Zams II - Schönwies I	1357:1309
Kaunertal II - Fließ I	1352:1398
Fließ II - Landeck III	1371:1324

Beste Einzelergebnisse: Greiter Bruno (Fließ) 357, Kathrein Anton (Fließ) 352, Pechtl Rosa (Schönwies) 350, Schöpf Rudolf (Zams) 349,

Wohlfarter Franz (Fließ) 349, Kathrein Robert (Fließ) 346, Gigele Egon (Fließ) 345, Praxmarer Raimund (Kaunertal) 344, Prim. Pezzei Friedl (Zams) 344, Bock Alois (Fließ) 343.

1. Fließ I	8 8 0 0	11039	16
2. Fließ II	8 4 0 4	10803	8
3. Kaunertal II	8 4 0 4	10763	8
4. Zams II	8 3 0 5	10685	6
5. Schönwies I	8 3 0 5	10600	6
6. Landeck III	8 2 0 6	10588	4

Gruppe C

Schönwies II - Fließ III	1296:1263
Kaunertal III - Kappl II	1266:1324
Landeck IV - Pfunds I	1250:1367

Beste Einzelergebnisse: Pedrof Alois (Pfunds) 356, Brunner Hans (Pfunds) 340, Pedrof Erwin (Pfunds) 339, Ladner Alois (Kappl) 335, Reinstadler Othmar (Fließ) 334, Sailer Werner (Kappl) 334, Pockstaller Marianne (Kaunertal) 333, Poberschnigg Max (Pfunds) 332, Venier Josef (Schönwies) 330, Rudigier Helmut (Kappl) 330.

1. Pfunds I	8 8 0 0	10906	16
2. Schönwies II	8 6 0 2	10251	12
3. Kappl II	8 5 0 3	10491	10
5. Landeck IV	8 2 0 6	10077	4
4. Fließ III	8 2 0 6	10092	4
6. Kaunertal III	8 1 0 7	9866	2

Das Punkteergebnis der Mannschaft Landeck II wurde geändert, da der Auswertung in der 3. Runde ein Fehler unterlaufen ist.

KÄSTLE - FISCHER - HEAD
Jubiläums
angebot
Wir danken
unseren Kunden für
25-jährige Treue

serfauser Kaufhaus

SCHLITENNIS-SPORTMODEN-CENTER

Gestaltung: WerbeStudioWest - Landeck

Bezirks-Schüler-Skicup-Finale in Zams

Der SV Zams veranstaltet am 25. Februar 79 das 4. Bezirks-Cup-Rennen am Kraiberg. Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler mit Jahrgang 1965-66 bzw. 1967-68. Anmeldungen bei Herrn Arnold Gritsch, 6511 Zams 81 bis spätestens Samstag, 24. 2., 16 Uhr mit offizieller Nennungsliste.

Sonntag, 25. Februar: 8 - 9 Uhr Startnummernausgabe im Rennbüro;
11 Uhr Start;
16 Uhr Preisverteilung mit Musikkapelle Zams im Musikpavillon.
Das Rennen wird von den Raika-Kassen gesponsert.

Bezirks-Kinder-Skicup in Tobadill



Die jeweils 3 besten Läufer aller 4 Klassen, (v. l. n. r.) **BSPS - Landesleiter Dipl. Vw. Horst Pertolli, BSPS - Berater Mag. Norbert Auer und Kurssetzer Alois Pfenniger (SCT)**

Der Schiclub Tobadill führte am 11. Februar die 3. Teilveranstaltung des Kindercups für den Bezirk Landeck durch. Bürgermeister Robert Schiferer übernahm den Ehrenschild und die Bausparkasse der österreichischen Sparkassen stellte sich zum 10-jährigen Bestandsjubiläum des SCT als großzügiger Sponsor ein.

Die Mannschaftsführer, der Schilift Tobadill und der SCT wirkten bestens zusammen, sodass ein schöner Schitag mit nur 2 Disqualifikationen, einem Ausfall und ohne Verletzungen seinen Abschluss fand. Obmann Josef Pfenniger, Bürgermeister Schiferer und TSV-Bezirksvertreter Hauser nahmen die Preisverteilung um 15 Uhr vor. Ehrenamtliche Tätigkeiten — so konnte man in Tobadill sehen — sind für Funktionäre trotz der vielen Mühen dann keine Last, wenn glückstrahlende Kinderaugen für die Arbeit danken. Da die Preisverteilung lt. Ausschreibung auf 16 Uhr vorverlegt wurde, kam der TSV-Vizepräsident StR Kurt Leilil zwar pünktlich, aber doch zu spät. Dieses Missverständnis nahmen aber die zahlreich anwesenden Funktionäre wahr, um mit dem sonst unter Zeitmangel leidenden Politiker gründlich über Probleme der Jugendförderung im Bezirk und Schwierigkeiten der Vereine zu diskutieren. So wurde dieser Renntag in jeder Beziehung ein Erfolg.

Kinder I weiblich: 1. Hauser Sabine, SC Tobadill, 2. Pleifer Daniela, SC Tobadill, 3. Schmid Barbara, SC Kappl, 4. Nigg Alexandra, SC Grins, 5. Westreicher Anita, SC Pfunds, 6. Hangl Sandra, SC Pfunds. Kinder I männlich: 1. Pale Andreas, SV Fiss, 2. Walter Gebhard, SC Galtür, 3. Gstrein Christian, SC See, 4. Praxmarer Holger, SC Kaunertal, 5. Rietzler

Christoph, SV Fiss, 6. Eder Tobias, SC Kaunertal, 7. Walter Peter, SC Galtür, 8. Walter Roland, SC Galtür, 9. Walter Adalbert, SC Galtür, 10. Wechner Michael, SC Ischgl. Kinder II weiblich: 1. Schwab Alexandra, SC Serfaus, 2. Walter Ingeborg, SC Galtür, 3. Wille Simone, SC Pians, 4. Falch Simone, SCA, 5. Pfeifer Bettina, SC Flirsch, 6. Lorenz Ingrid, SC Galtür, 7. Pleifer Heidi, SC Flirsch, 8. Ladner Heidi, SC See, 9. Hauzeis Conny, SC Strengen, 10. Hauser Adele, SC Tobadill. Kinder II männlich: 1. Pfenniger Hannes, (Tagesbestzeit) SC Tobadill, 2. Falch Bernhard, SCA, 3. Gstir Hans-Peter, SV Zams, 4. Stark Helmut, SC Tobadill, 5. Kurz Franz, SC Galtür, 6. Siefel Werner, SCA, 7. Jäger Olhmar, SC Kappl, 8. Schimpföhl Josef, SV Fiss, Grieser Roland, SC Tobadill, Siegele Thomas, SC See.

41. Josef-Kleinheinz-Gedächtnislauf

Am 11. 2. führte der SC Hochgallmigg den 11. Josef-Kleinheinz-Gedächtnislauf bei schlechten Witterungsverhältnissen, jedoch bestens preparierter Piste durch. 120 Läufer und Läuferinnen bestritten dieses Bezirks-Schülercuprennen, das in Form eines Riesentorlaufes durchgeführt wurde. Der Rennverlauf brachte folgende Ergebnisse:

Schüler I weiblich: 1. Allgäuer Renate, SV Zams, 2. Spiss Andrea, SCA, 3. Illmer Martina, SV Fiss, 4. Erhart Michaela, SC Flirsch, 5. Strolz Selma, SCA, 6. Ladner Martina, SC Tobadill, 7. Rainalter Nicola, SK Landeck, 8. Höllrigl Bir-

git, SV Fiss, 9. Nothdurfter Ingrid, SC Pettneu, 10. Falch Beatrix, SC Flirsch. Schüler II weiblich: 1. Tschol Susanne, SCA, (Tagesbeste) 2. Siegele Ilona, SC Kappl, 3. Wolf Sabine, SV Flirsch, 4. Schranz Christine, SV Fiss, 5. Jöchl Andrea, SC Kappl, 6. Agerer Romana, SK Landeck, 7. Dilitz Martina, SC Nauders, 8. Mairhofer Isolde, SV Zams, 9. Höflinger Silvia, SK Landeck, 10. Zangerl Ruth, SC See. Schüler I männlich: 1. Falch Martin, SCA, 2. Zangerl Roland, SC Pettneu, 3. Siefel Roman, SCA, 4. Schmid Dieler, SC Kappl, 5. Waldner Gottfried, SC Serfaus, 6. Lutz Markus, SC Nauders, 7. Zangerle Rainer, SC Kappl, 8. Falch Thomas, SCA, 9. Stark Martin, SV Fiss, 10. Gritsch Wolfgang, SK Hochgallmigg. Schüler II männlich: 1. Waldner Christian, (Tagesbester) SC Serfaus, 2. Rudiger Reinhard, SC Kappl, 3. Patscheider Stefan, SC Serfaus, 4. Falch Sigmund, SC Pettneu, 5. Kathrein Hubert, SC Galtür, 6. Hauser Olhmar, SC Galtür, 7. Berger Christoph, SCA, 8. Walzthöni Norbert, SV Prutz, 9. Schweiger Alfred, SCA, 10. Birk Robert, SCA.

Sonntags ins Krankenhaus

INNSBRUCK (pdi). - Vor siebzehn Jahren tauchte in Innsbruck erstmals eine Idee auf, die sich heute bereits bewährt hat und die jungen Mädchen die Möglichkeit bietet, ihre Energie und ihre Nächstenliebe unter Beweis zu stellen: die Idee der Sonntagshelferin.

Junge Mädchen opfern einige Stunden oder einen Tag ihres freien Wochenendes, um unentgeltlich in Kliniken, Sanatorien und Altersheimen Dienst zu tun.

In Innsbruck stehen im zur Zeit laufenden Turnus 1978-79 103 Helferinnen im Wochenendeinsatz, davon haben sich 61 Mädchen zum erstenmal für diese Tätigkeit gemeldet. Diese 61 Sonntagshelfer — Debitantinnen — wurden von der Caritas der Diözese Innsbruck zu einer kleinen Feier ins Haus der Begegnung eingeladen, um dort mit einem Abzeichen für ihre Mühe belohnt zu werden.

A TRAURIGE FUHR

D gonz Nocht fortgwöst — inser
Gammler.

Nou it köima. I honn gwortet,
olli gwortet und kua Oug zuatou
die gloggagonz Nocht.

Wo weard er sei
Brauchscht gor it froga.

Beim Wurzner douba,
singa, tonza, saufa, röicha,
vielleicht Hasch.

Wos kann ma wissa?
Geah n suacha, Votter!

Jo, beim Wurzner, auf dr Mischtlöig
hot er n gfunda,
gonz im Unvorschtod.

's Gsicht drschunta, bluatorschmiert. —
Votter hoult a Radlböiga aus dr Schupfa
Wia a Shtuck Holz leit dr Bua
auf m Korra. — A trauriga Fuahr!
Wos weard d Muater sogä?

Schwara Schritt toppa durchs Doarf.

Luise Henzinge

Naturfreunde Landeck

Die für 18. Februar 1979 angekündigte Städtrodelmeisterschaft wird wegen Schneemangel abgesagt.

Kegelklub ESV Landeck

Der Kegelklub ESV-Landeck hatte am Freitag, 9. 2. 1979, den KC Wängle zu Gast. Obwohl die Außerferner im letzten Tabellendrittel zu finden sind, gaben sie doch einen starken Gegner ab. Die Leistungen waren auf beiden Seiten mächtig, Landeck konnte mit 413 Schnitt 18 Punkte und der KC Wängle mit 391 Schnitt 4 Punkte erreichen. Tagesbesten war Wohlfarmer mit 423 Holz, Wyhs E. 421, Markart und Mall A. 418, Stradulla 412 und Wyhs G. 387 Holz.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 18. 2.: 7. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Johann Trenker; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Josef Scheiber; 11 Uhr Kindermesse für Herta Adelsberger; 19.30 Uhr Abendmesse für Ludwig Tröber und Franz Steiner.

Montag, 19. 2.: in der 7. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe für Anna und Andreas Kästle.

Dienstag, 20. 2.: in der 7. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe für Josef Mayr.

Mittwoch, 21. 2.: Gedächtnis des Hl. Petrus Damiani + 1072 Faenza - 19.30 Uhr Abendmesse für Dr. Otto Schrott.

Donnerstag, 22. 2.: Gedächtnis der Kathedra Petri zu Rom - 7 Uhr Messe für Olga Walch.

Freitag, 23. 2.: Gedächtnis des Hl. Polykarp + 155 Smyrna - 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Valentini.

Samstag, 24. 2.: Fest des Hl. Matthias Apostel Jesu - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Anna Wöber.

Sonntag, 25. 2.: 8. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Maria Pregoner und Wolfgang Kröss; 9 Uhr Hl. Amt für Robert und Karoline Zangerl; 11 Uhr Kindermesse für Altbgm. Hans Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef De Pretis.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 18. 2.: 8.30 Uhr Messe für Richard Moranduzzo (f. d. Pfarrfamilie); 10.30 Uhr Messe für Josef und Alberta Pöll und Eltern Nöbl; 19.30 Uhr Messe für Anna Tamerl.

Montag, 19. 2.: 7.15 Uhr Messe für Franz Tiefenbrunn; f. Fam. Stark.

Dienstag, 20. 2.: 7.15 Uhr Messe für Verst. d. Fam. Holzer - Stillebacher; f. Franz, Karoline und Baby Senn.

Mittwoch, 21. 2.: 7.15 Uhr Messe für Luise u. Josef Pircher; Ill. Orden f. Nikolaus Guem; 19.30 Uhr Messe für verst. Eltern Ehart-Vetter und Angehörige.

Donnerstag, 22. 2.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Auer Agnes; für Emanuel Kirschner.

SV Zams - Sektion Winter

Samstag, 17. 2.: „Er- und Sie-Rennen“ (Schlülte). Die Bevölkerung von Zams und Landeck ist herzlich eingeladen. Leichte Kostümirung erwünscht. Nenngeld S 40.— pro Paar. Anmeldung bei Cafe Wachter oder EVV Büro Zams, oder Erwin Falch Büffet.

Großer Unterhaltungsabend in Zams

Der Sportverein Zams kann mit großer Freude allen Liebhabern ausgezeichnete Tanz- u. Volksmusik bekannt geben, daß es ihm gelungen ist, die aus Radio- und Fernsehungen bekannte einheimische Musikgruppe der „Ve-

net Spaizen“ nach Zams zu einem unvergeßlichen Tanzabend zu verpflichten.

Die „Venet Spaizen“ werden an diesem Abend im Festsaal der Hauptschule Zams ihr neuestes Programm darbieten, mit welchem sie vor kurzem bei ihrem letzten internationalen Auftritt in der Schweiz die Besucher auf das höchste begeisterten und einen ausgezeichneten und bleibenden Eindruck hinterließen.

Alle Liebhaber volkstümlicher Unterhaltung und feiner Tanzmusik und solche, die es noch werden wollen, mögen sich diesen Termin vornehmen und es nicht versäumen, diesen Abend bei Tanz und guter Stimmung mit Freunden in der Hauptschule Zams zu verbringen.

Diese einzigartige Tanzunterhaltung findet also am Samstag, 17. Februar 1979, im Festsaal der HS Zams, mit Beginn um 20 Uhr statt.

Freitag, 23. 2.: 7.15 Uhr Messe für Fam. Engelbert und Filomena Marth und Joachim Gritsch; f. Anna Gfall.

Samstag, 24. 2.: 7.15 Uhr Messe für Josef Thurner; für Antonia und Josef Spif; 19.30 Uhr Messe für Josef Burger.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 18. 2.: 7. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe für Herbert Larcher und Elisabeth Schedler; 19.30 Uhr Messe für Karolina und Engelbert Handle.

Montag, 19. 2.: 7.15 Uhr Messe für Hermann Mair.

Dienstag, 20. 2.: 19.30 Uhr Jugendmesse nach Meinung Huber.

Mittwoch, 21. 2.: Hl. Petrus Damianus - 7.15 Uhr Messe für Wilhelm Schöninger.

Donnerstag, 22. 2.: Thronfest des Hl. Petrus - 16.30 Uhr Kindermesse für Franz Erhart und Franz Senn.

Freitag, 23. 2.: Hl. Bischof Polykarp - 7.15 Uhr Messe für Eltern und Geschwister Habicher.

Samstag, 24. 2.: Hl. Apostel Matthias - 7.15 Uhr Messe für Johann Schmiderer; 16.30 Uhr Kinderrosenkrantz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 18. 2.: 7. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Anna Wachter geb. Zangerl.

Montag, 19. 2.: in der 7. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresamt für Franz Rangger.

Dienstag, 20. 2.: in der 7. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef und Anna Waibl.

Mittwoch, 21. 2.: Hl. Petrus Damiani - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Konrad Zangerl.

Donnerstag, 22. 2.: Fest Kathedra Petri - 19.30 Uhr Messe für Josefa Zegg.

Freitag, 23. 2.: Hl. Polykarp - 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann Grüner.

Samstag, 24. 2.: Fest des Hl. Matthias, Apostel - 7.15 Uhr Messe für Quirin Comina; 19.30 Uhr Hl. Amt für Luise Wucherer.

Sonntag, 25. 2.: 8. Sonntag im Jahreskreis - Beginn des Stundengebetes - 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie und Aussetzung; 8.30 Uhr 2. Jahresamt für Elisabeth Wolf; 10.30 Uhr Jahresmesse für Josef Prantauer; 15 Uhr Predigt, Andacht und Einsetzung.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 18. 2. 1979, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 18. Februar 1979:

Landeck-Zams-Plians-Schönwies:
Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr
Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

St. Anton-Peffneu:
Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galfür-Ischgl:
Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:
Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Pfunds-Nauders:
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

Stadtlapotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

22. Februar 1979:
Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

REDAKTIONSSCHLUSS

für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist
jeweils am Dienstag um 16 Uhr.

Ideale Frühjahrsreisen: **Teneriffa/Gran Canaria**, 17.-24.2., 24.2.-3.3., nur 3.990,-; **Paris**, 7.-11.3., 21.-25.3., 7.-11.4., 1.540,-; **Florenz**, 15.-18.3., HP, 1.630,-; **Jugoslawien**, 31.3.-1.4., HP, 1.595,-; **Osterreise Prag**, 13.-16.4., HP, 2.085,-; **Hamburg**, 18.-22.4., 1.680,-; **London**, 20.-23.4., 2.990,-; **Holland**, 25.-29.4., 1.890,-; **Nizza-Monaco**, 26.4.-1.5., HP, 2.990,-; **Kreuzfahrt** Spanien-Tunesien, 28.4. - 5.5., VP, ab 7.480,-; **Berlin**, 9.-13.5., 1.590,-; **Griechenland-Kreuzfahrt**, 12.-19.5., VP, ab 5.170,-; **Skandinavien-Rundreise**, 12.-20.5., HP, 6.980,-; **Grand Prix Monaco**, 24.-28.5., HP, 2.580,-; **New York**, 1.-7.6., 7.990,-; **Adria-Badeurlaub**, wöchentlich ab 19.5., sehr preisgünstig! **Sofort Programme** unverbindlich anfordern bei Reisebüro IDEAL TOURS, 6235 Reith, Telefon 05337/2281 oder 2183. Zustieg v. Landeck-Innsbruck

hinfahren-Geld sparen.

EUROPA MÖBEL
HANS REITER
EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Die Fa. F. M. ZUMTOBEL, A & O Markt Landeck

ladet herzlich zum

Damenkränzchen

am 22. Februar 1979 um 16 Uhr im Gasthaus Bierkeller ein.

Eintritt S 35.— incl. Kaffee und Kuchen

Große Tombola - Masken erwünscht - es spielen für Sie die HELLY'S.

Suche gebrauchten Rollstuhl (nur zum Schieben).
Telefon 05441 - 232

Ascona 1,9, 70 PS, 12/77, garagengepflegt, preisgünstig abzugeben.
Tel. 05442 - 39454

Abverkauf von leichtbeschädigten Bauernstuben in Zirbe und Eiche (Kredenzen, Anrichten, Eckbänke, Tische und Sessel), zu stark reduzierten Preisen. RISA-Möbelfabrik, 6410 Telfs, Sagl 2a, Tel. 05262 - 2341 oder 2342. Geschäftszeiten: Mittwoch und Donnerstag 8-12 Uhr und 13-17 Uhr.

Die Forstverwaltung Ried der österreichischen Bundesforste stellt ab 1. März 1979 eine

BÜROKRAFT

ein. Es sind Kenntnisse in Buchhaltung, Maschinschreiben und Stenographie erforderlich. Nähere Anfragen bei Forstverwaltung 6531 Ried Nr. 100, Telefon 05472 - 237.

Suche zum sofortigen Eintritt

Serviererin

mit Inkasso

Bewerbungen unter Ruf Nr. 05476 - 397

RITTERSTUBE LÄDIS

Telefon 3213

Jeden Mittwoch **Fondue-** (auf Vorbestellung) und **Pizzaabend**, dabei sorgt für Stimmung und Tanz **Alex**. Jedes Wochenende ab Donnerstag **Supersteaks** vom Holzkohलगrill in großer Auswahl.

Ihre Gastgeber

FAMILIE BERNATH

heißten Sie herzlich willkommen.

Für Ihr Schwimmbad Abdichtung und Verkleidung

in einem Stück aus Folienbelag

MANFRED GASSER

Landeck, Tel. 05442 - 2679 - Hall i. Tirol, Tel. 05223-7991
Bedachungen - Isolierung - Lieferung - Ausführung -
Beratung

★ Renault 5 ★ FESTIVAL

Der Star des
Renault 5 Festivals

Le Car

Der Renault 5, der in Amerika Furore macht.

Lernen Sie ihn kennen und machen Sie mit beim Le Car Gewinnspiel. Beim Renault 5 Festival sehen Sie das Renault 5 Modellprogramm. Außerdem bieten wir Ihnen Festival-Eintauschpreise, die Sie gleich in Feststimmung bringen. Und viele, viele Überraschungen.

ERWIN NETZER G. m. b. H.
Landeck, Innstraße 30a - Telefon 2376

Günstige Gebrauchtwagen:

BMW 518 Bj. 78, Vorfürswagen, BMW 518 Bj. 77,
Citroen ECO 49 PS, Bj. 77, Volvo 245 Combi, Bj. 75,
BMW-Volvo Erwin Netzer, Landeck, Tel. 05442-3076

ATEX-Feuerlöscher

löscht Feuer immer und jederzeit
sicher und verlässlich.

Wir füllen Ihren gebrauchten Feuerlöscher, wir prüfen Ihren Feuerlöscher auf Betriebssicherheit und verkaufen Feuerlöscher geprüfter österreichischer Qualität.

FIRMA GEBHARD TRAXL - Tel. 05447 - 240
Flirsch Nr. 118

TAC

LANDECK



Für unsere Packerei und das Fertiglager suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen gewissenhaften, tüchtigen Mann mit abgeleistetem Präsenzdienst als

Lagerarbeiter

Wir bieten:

- Angestelltenverhältnis
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Fachgerechte Einschulung

Wir erwarten Ihre Bewerbung bzw. telef. Anruf
Tel. 05442 - 2406, 2306

Austin 1300, 50 PS, 50.000 km, sehr gepflegt, mit Stereo-Kass. Radio, S 24.000.— vermittelt
AUTOHAUS HARRER, Landeck, Telefon 2463

LEHRLING

wird ab sofort aufgenommen.

Kost und Quartier im Haus. Schriftliche Bewerbung erbeten an Foto Ladner, 6561 Ischgl, Postfach 38,
Kappl - Velden am Wörther See

Verlässlicher, tüchtiger

Hilfsarbeiter

(auch Anlernkraft) nicht unter 22 Jahren mit Führerschein B wird zu guten Bedingungen ab sofort aufgenommen.

Jahresstelle — Dauerposten

BLUMEN WOLF - Zams, Telefon 05442 - 2243

ÄPFEL

Im Frühjahr ist Obst sehr wertvoll und schmeckt besonders gut.

Einheimisches Tafelobst Steigenweise
S 6.— bis S 10.— per kg.



Landw. Genossenschaft f. d. Bezirk
Landeck
6511 Zams, Hauptstr. 5
Außenstelle Prutz, Mühlgasse 107



venetiseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Durch laufende Präparierung mittels moderner Geräte (Hubschild und Fräse)

beste Pistenverhältnisse auf allen Abfahrten

Tageskarte Erwachsene Einh.	S 100.—
Tageskarte Kinder	S 70.—
1/2 Tageskarte Erw. Einh.	S 75.—
1/2 Tageskarte Kinder	S 45.—

(Kindertarif 6-15 J. und mit Schülerschein bis z. Abschluß jeder AHS)

Tüchtige Verkäuferin für sofort bei besten Bedingungen im Raume Landeck gesucht.

Zuschriften unter Nr. 10747 an Blickpunkt Landeck

Gut erhaltene Fremdenzimmermöbel mit Waschbeken usw., preisgünstig zu verkaufen.

Telefon 05442 - 286108

DANKSAGUNG

Wir danken allen, die uns anlässlich des Heimanges meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau

OLGA NIGG

geb. Pöll

ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Aufrichtig danken wir dem Herrn Pfarrer Hoppichler für die Gestaltung der Trauerfeierlichkeiten, sowie dem Kirchenchor von Grins.

Weiters danken wir den Beamten des Bezirks- und Gendarmeriepostenkommandos Landeck.

Allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten, die ihrer im Gebet gedachten und für die Kranz- und Blumenspenden ein herzliches Vergelts Gott.

Die Trauerfamilie

DANKSAGUNG

Für die tröstende Anteilnahme anlässlich des plötzlichen Ablebens meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters, des Herrn

Günther Leo Moser

danken wir auf diesem Wege allen, die uns in den schweren Stunden Trost zugesprochen, die für den Verstorbenen gebetet und die sich an der Beerdigung beteiligt haben.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Krismer, der Werksleitung der Donau-Chemie, insbesondere Herrn Ing. Zimmermann für die anerkennenden Worte am offenen Grabe, der Bläserabordnung der Werkskapelle und den Nachbarn. Für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir ebenfalls ein herzliches Vergelts Gott.

In tiefer Trauer:

Pepi Moser mit Kindern

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON-Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

LANDECK Optiker Johann Plangger
Malsersstraße 5

Freitag, 23. Feber, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON-Fachgeschäft, Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit
Viennatone - Rexton - Oficon - Qualiton - Philips

GENERALVERTRIEB SIEMENS



Hansaton

DANKSAGUNG

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau

IDA WALDNER

geb. Jungblut

danken wir herzlich.

Besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Krejci, Herrn Dr. Praxmarer und dem Kirchenchor Pians.

Für die hl. Messen, die Kranz- und Blumenspenden ein herzliches Vergelts Gott.

Die Trauerfamilien Waldner - Weiskopf

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, Herrn

ANTON ERHART

danke ich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich. Mein besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Krismer sowie den Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams.

Weiters danke ich der Schützenkompanie Landeck und der Freiw. Feuerwehr, die ihrem alten Kameraden die letzte Ehre gaben.

Ein herzliches Vergelts Gott für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die hl. Messen, die Beileid schreiben, die Teilnahme am Seelenrosenkranz u. an der Beerdigung.

Maria Kath. Erhart

Durch unsere bisherigen Erfolge wissen wir, daß unsere Geschäfte bei der Bevölkerung ankommen. Wir wollen weiter expandieren und neue Filialen eröffnen.

Wir suchen als Haupt- oder Untermieter ein geeignetes

GESCHÄFTSLOKAL in der Zentrumslage von **LANDECK**

Malsersstraße

Die Ladenfläche sollte möglichst über 100 qm betragen, und zusätzliche Magazinräume sollten zur Verfügung stehen.

Vermittlungen, auch durch Privatpersonen, die zum Vertragsabschluß führen, werden von uns großzügig honoriert.

Ihr Schreiben senden Sie bitte an

 **Ihrplatz**

Handelsgesellschaft mbH
Zentrale · 4051 St. Martin bei Linz
Traunfellnerstraße 37
Postfach 22, Tel. (07222) 80081/2

Wirtschafterin für kinderlosen Haushalt dringend gesucht. Meldungen unter Tel. 3284

Dachziegel günstig abzugeben.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

2.000 m² Baugrund für Tischlereiwerkstätte im Raume Landeck gesucht.

Zuschriften unter Nr. 3119 an Blickpunkt Landeck, Postfach 27

Fa. Speck-Mair OHG
Landeck
Maisengasse 11

NEU

beim Kauf von einem ganzen Stück Speck gibt es jetzt **10 Prozent Rabatt.**

Weiters führen wir jetzt auch den echten Vorarlberger **Räskäse und Tilsiter**



Kinderarzt
Dr. Michael CZERNY

vom 24. Februar bis 4. März 1979

keine Sprechstunde

nächste Ordination am 5. März 1979

Dr. Kurt MATHIES

vom 19. bis 23. Februar 1979

auf Urlaub!

Für Ihr Flachdach Ihre Terrasse

die neuzeitlich bewährte

Folien-Deckung

MANFRED GASSER

Landeck, Tel. 05442 - 2679 - Hall i. Tirol, Tel. 05223-7991
Bedachungen - Isolierung - Lieferung - Ausführung - Beratung

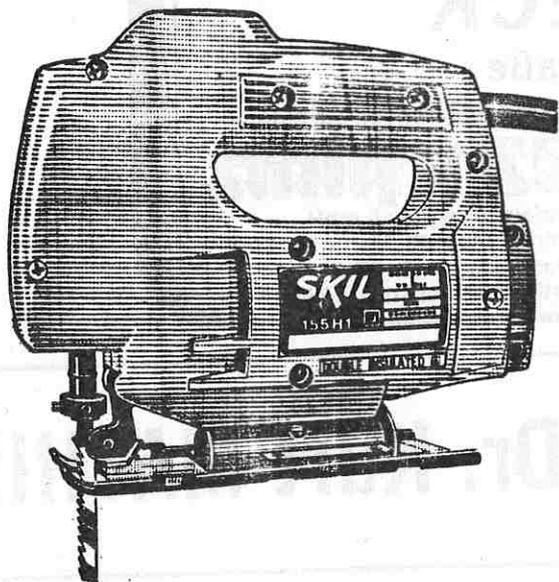
SCHLAGERANGEBOT vom 19. - 24. 2.

Waldviertler **Wurstknödel**
mit Krautsalat

nur S 29,—

Wienerwald 

SKIL Stichsäge mit Pendelbewegung

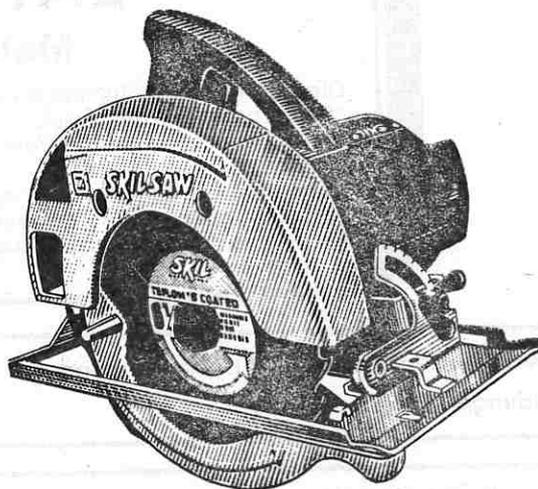


Type: Skil 158 H 1
 400 W, 400 - 3500 Umdr./Mi.
 Elektronisch stufenlos regelbar -
 durch VTS-Rädchen
 Schnitttiefe bis 6 cm
 Schutzisoliert

1990.— ohne Mwst.
 (2348.20 inkl. Mwst.)

Eine Überraschung erwartet Sie in unserem
 Geschäft!

Die NEUESTE Profisäge von SKIL 1410H



- 1020 Watt, 5800 U/Min.
- Wechselstrom, Radio- u. Fernsehentstört
- leicht regulierbare Schnitttiefe
- Motor gegen durchbrennen geschützt
- bequemer Sägeblattwechsel
- praktischer Tragekoffer mit Extraplatz für andere Werkzeuge
- Schnitttiefe 5,5 cm

1650.— ohne Mwst.
 (1947.— inkl. Mwst.)

SKIL das Kraftwerkzeug

Weitere günstige Angebote finden Sie
 in verschiedenen Abteilungen!

COPDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
 Landeck · Inh.: Böhme KG
 Telefon 2269/2897/2898

